

# Interaktive Tafelbilder

## Lehrerhandreichungen

Im Folgenden finden Sie allgemeine Hinweise und didaktische Erklärungen zu den Tafelbildern.

Die Erklärungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel und zur Aufgabe im Kursbuch *geni@ klick A2*
- eine ausführliche Beschreibung der Inhalte auf der Tafel; manchmal Vorschläge für Varianten
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Es bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, denn das hängt von der Lernsituation sowie vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihrer Schülerinnen und Schüler ab.

Es wird empfohlen, die Hinweise vor dem Einsatz im Unterricht genau zu lesen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie technische Hinweise: zum Aufbau, zu Funktionen und zur Steuerung der Tafelbilder. Diese Hinweise sollten Sie besonders sorgfältig durchlesen, wenn Sie noch nicht mit den Tafelbildern gearbeitet haben. [Klicken Sie hier](#), um zu den Hinweisen zu springen.

**Ernst Klett Sprachen wünscht Ihnen  
und natürlich Ihren Schülerinnen und Schülern  
viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.**

Klicken Sie in der Tabelle auf die gewünschte Tafel, um direkt zu den Erläuterungen zu springen:

<b>Kapitel 1</b>	<b>Kapitel 2</b>	<b>Kapitel 3</b>	<b>Kapitel 4</b>	<b>Plateau 1</b>
<a href="#">Tafel 1</a>				
<a href="#">Tafel 2</a>				
<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	
<b>Kapitel 5</b>	<b>Kapitel 6</b>	<b>Kapitel 7</b>	<b>Kapitel 8</b>	<b>Plateau 2</b>
<a href="#">Tafel 1</a>				
<a href="#">Tafel 2</a>				
<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	
<b>Kapitel 9</b>	<b>Kapitel 10</b>	<b>Kapitel 11</b>	<b>Kapitel 12</b>	<b>Plateau 3</b>
<a href="#">Tafel 1</a>				
<a href="#">Tafel 2</a>				
<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	<a href="#">Tafel 3</a>	

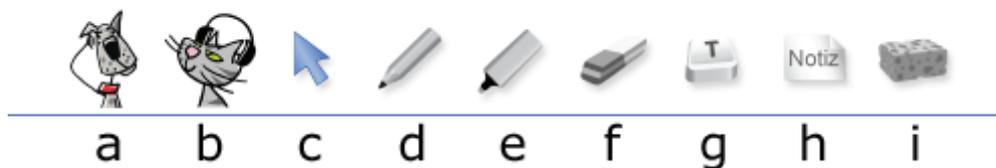
# Aufbau, Funktionen und Steuerung der Tafelbilder

## Öffnen und Schließen eines interaktiven Tafelbildes:

- Klicken Sie die Datei „Start.exe“ bzw. die Start-App (Mac) an, um die Startseite zu öffnen.
- Klicken Sie auf der Startseite das gewünschte Tafelbild an. Es öffnet sich im Vollbildmodus.
- Zum Schließen klicken Sie auf dem Tafelbild rechts unten das Kreuz an oder drücken Sie die ESC-Taste auf Ihrer Tastatur.

## Die Symbole innerhalb des Tafelbildes (Menüleiste/Toolbar unten):

Die jeweiligen Funktionen werden erst nach Anklicken des entsprechenden Buttons (Werkzeuges) aktiviert. Das aktive Werkzeug ist blau markiert.



- |          |              |   |
|----------|--------------|---|
| <b>a</b> | Hund:        | öffnet ein Fenster mit Text, der die Lösung der Aufgabe unterstützt   |
| <b>b</b> | Katze:       | startet einen Hörtext, der die Lösung der Aufgabe unterstützt (der Button ist inaktiv, wenn kein Hörtext vorhanden ist)   |
| <b>c</b> | Pfeil:       | zum Starten von Hörtexten, zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen sowie zur Bedienung weiterer Steuerelemente   |
| <b>d</b> | Stift:       | zum Schreiben oder Zeichnen: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Stift-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.   |
| <b>e</b> | Marker:      | zum Markieren: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Marker-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.  |
| <b>f</b> | Radiergummi: | zum teilweisen Entfernen von Stift- oder Markereingaben   |
| <b>g</b> | T-Taste:     | zum Hinzufügen eines oder mehrerer Textfelder; in die man mit der Tastatur des Rechners Text eingeben kann. Die Textfelder sind frei verschiebbar – hierzu den Pfeil (c) auswählen und das Feld an der linken oberen Ecke (Stern) anfassen, ziehen und ablegen. Die Textfelder kann man auf der rechten Seite über die Begrenzung des Tafelbildes ziehen. |
| <b>h</b> | Notiz:       | zum Wechseln auf die Notizseite: Auf der Notizseite kann man mit dem Stift, dem Marker oder Textfeldern Notizen anlegen. Um zum Tafelbild zurückzukommen, klickt man den Notiz-Button erneut an.  |
| <b>i</b> | Schwamm:     | zum vollständigen Entfernen aller Stift- oder Markereingaben sowie aller Textfelder: Das Entfernen erfolgt auf der Aufgaben- und Notizseite separat und muss mit „OK“ bestätigt werden.   |

Der rote runde Button in der linken unteren Ecke setzt das Tafelbild durch einen Klick zurück (Reset). Alle Stift- oder Markereingaben sowie alle Textfelder bleiben dabei erhalten; diese können mit dem Schwamm (i) entfernt werden.



## Besonderheiten zum Stift, Marker und zu den Textfeldern

Solange das Tafelbild geöffnet ist, bleiben alle Eingaben mit dem Stift (d) und Marker (e) sowie die Textfelder (g) erhalten. Mit dem Schließen des Tafelbildes (Anklicken des Kreuzes rechts unten) werden die Eingaben entfernt; Speichern ist nicht vorgesehen.

Auf manchen Tafelbildern werden durch einen Klick verschiedene Inhalte sichtbar, die Eingaben mit dem Stift (d) oder Marker (e) sowie angelegte Textfelder (g) bleiben jedoch erhalten und passen eventuell nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall entfernen Sie die Stift- bzw. Markereingaben teilweise (f) oder komplett (i).

## Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden.

Genauere Hinweise finden Sie in den Beschreibungen zu jedem einzelnen Tafelbild.

## Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermouse (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Schüler die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden sie aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die Schüler jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

In die Textfelder (g) kann mit der Tastatur Text eingegeben werden; das ist besonders für die Arbeit mit den Tafelbildern über Beamer ohne Interactive Whiteboard wichtig. Die Textfeldeingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funk tastatur) erfolgen.

## Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der tafeleigenen Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie“ über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern. Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Interactive Whiteboard.

## Portfolio

Wenn Sie die Tafelbilder als CD-ROM erworben haben, erhalten Sie zusätzlich ein Portfolio mit ca. 50 Grafiken zur Verwendung im Unterricht:

- verschiedene Fotos oder Zeichnungen aus dem Kurs- oder Arbeitsbuch
- verschiedene Landkarten
- verschiedene (leere) Tabellen oder Übersichten

Die Materialien des Portfolio können Sie unterschiedlich präsentieren, z. B. mithilfe eines Bildbetrachters (Media-/Picture-Viewer) oder Sie importieren die Grafiken in den Tafelbild-Editor (Software) Ihres Herstellers und bereiten die Materialien für den Kurs vor.

Sie finden die Grafiken auf der CD-ROM im Ordner „Portfolio“. Legen Sie die CD-ROM in das CD-/DVD-Laufwerk und öffnen Sie diesen Ordner mit Ihrem Dateien-Explorer.

## Kapitel 1, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 3a (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

Beschreibung Aufgabe 1 „Berlin kennenlernen“:

Die S.\* erfahren in einer Diashow etwas zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten im Zentrum Berlins; sie sehen Fotos und hören dazu kurze Texte. Zu den Hörtexten gibt es auch Stichpunkte.

Aufgabe 2 „Informationen geben“:

Die S. sollen danach mithilfe der Stichpunkte selbst etwas zu den Sehenswürdigkeiten sagen; dazu klicken sie die Punkte auf dem Stadtplan an. Die mündliche Äußerung kann entweder als einfache Reproduktion der zuvor präsentierten Informationen erfolgen oder als eine Art Tipp (im Imperativ Singular du/Sie) an einen Freund, der nach Berlin reisen will.

S., die schon einmal in Berlin waren, können über weitere Sehenswürdigkeiten berichten und eventuell Fotos, aufbewahrte Tickets, Souvenirs usw. mitbringen.

Ablauf

Aufgabe 1 „Berlin kennenlernen“: Der Hörtext startet automatisch. (Wenn Sie die Tafelbilder im Kurs lieber ohne Hörtext präsentieren wollen, stellen Sie einfach den Lautstärkeregler der Tafel oder des Computers auf Null.) Um das nächste Foto zu öffnen, klickt man auf den blauen Pfeil oben rechts.

Aufgabe 2 „Informationen geben“: Um die Fotos mit Stichpunkten zu öffnen, klicken Sie auf die roten Punkte auf dem Stadtplan, zum Schließen auf das rote Kreuz. Bereits geöffnete Fenster sind blau markiert.

\* Die Abkürzung **S.** kann **Schüler**, **Schülerin** oder **Schülerinnen und Schüler** (Plural) bedeuten, außerdem auch alle Kasusformen, z. B. **den Schülern** (Dativ Pl.), **der Schülerin** (Dativ Sg.) usw.

## Kapitel 1, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 8c

**Beschreibung** Die S. sagen, was die Personen auf den zwölf Fotos gemacht haben (Perfekt). Man kann zunächst mit der Variante „leicht“ beginnen; dort sind auf den Fotos Wortgruppen im Infinitiv vorgegeben; die S. müssen das Verb also nicht selbst finden. Nachdem diese Variante gelöst wurde, sehen die S. dieselben Fotos ohne Textvorgaben und bilden nun die Perfekt-Sätze selbst (auch als Wiederholung in der folgenden Stunde geeignet). Die zweite Variante kann auch in Partnerarbeit durchgeführt werden: Ein S. nennt die Infinitivform bzw. Wortgruppe und der Partner/in sagt den ganzen Satz.

Alle zwölf Verben haben regelmäßige Partizipformen (enden auf *-t*) und bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb *haben*:

besuchen – kaufen – kochen – lernen – schicken  
spielen – üben – warten – wohnen  
anschauen (trennbar)  
diskutieren – telefonieren (Verben auf *-ieren*)

In den Sätzen können auch Zeitangaben ergänzt werden, um die Vergangenheit zu verdeutlichen: *gestern, gestern Nachmittag/Abend, am (letzten) Wochenende, am Sonntag, heute Morgen, in den Ferien ...* Die Zeitangaben werden im Satz meist zuerst genannt, sie stehen also vor oder hinter dem Hilfsverb: Gestern habe ich Wörter gelernt. / Ich habe gestern Wörter gelernt.

Die Aufgabe kann auch zu zweit dialogisch gelöst werden: Ein S. stellt Fragen, ein anderer beantwortet diese: *Haben die Mädchen eine Hose gekauft? – Nein, sie / die Mädchen haben ein Kleid gekauft. ... Haben die Mädchen / die Jungen gekocht? – Nein, die Mädchen haben nicht gekocht. / Ja, die Jungen haben gekocht.*

**Ablauf** Über die Buttons „leicht“ und „schwer“ wird eine Sammlung von Fotos (in beiden Varianten gleich) aktiviert – bei „leicht“ mit Textvorgaben, bei „schwer“ ohne. Mit einem Klick auf die Pfeile rechts bzw. links von den Fotos kommt man zum nächsten bzw. vorherigen Foto; am Anfang bzw. Ende der Fotostrecke ist der jeweilige Pfeil inaktiv.

Kapitel 1,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 13

**Beschreibung** Die S. üben an der Tafel Fragen und Antworten zu Orten und Aktivitäten in der Stadt. Zunächst erkunden sie die Stadt (Zeichnung) mit dem Tafelstift bzw. mit dem Finger; folgende Orte sind aktiv: der Bahnhof, das Café, die Disco, das Hotel, der Kiosk, die Polizei(station), der Sportplatz, der Supermarkt. Die S. formulieren freie Aussagen (z. B. *Dort ist ein Kiosk. Neben dem Bahnhof gibt es einen Supermarkt. Ich möchte gern in die Disco gehen.*) oder Fragen (z. B. *Wo ist die Polizei? Ist das unser Hotel? Wann fährt der Zug nach Berlin? Wie komme ich zum/zur ...?*). Dabei wenden sie verschiedene Orts- und Zeitangaben an.

Danach können mithilfe der Angaben in den „Info“-Fenstern weitere, konkrete Fragen z. B. zu Öffnungszeiten, Preisen usw. gestellt und beantwortet werden: beim Kiosk z. B.: *Ist der Kiosk teuer? Wann kann man eine Currywurst kaufen? Was kostet eine Cola?* Bei der Polizei(station) kann man den Grund des Besuchs angeben: *Warum gehst du / musst du zur Polizei (gehen)?* Darauf kann man mit einem Hauptsatz antworten, z. B. *Ich habe meinen Pass verloren.* Nebensätze sind bis hierhin noch nicht bekannt.

Auch wenn die Sätze natürlich möglichst korrekt sein sollten – hier ist vor allem die Verständlichkeit wichtig, denn im „Ernstfall“ (auf der Reise) können die Leute auf der Straße Ausländer trotz kleinerer sprachlicher Fehler verstehen.

Anschließend können die S. ähnliche Dialoge zu den Orten machen, die man an der Tafel nicht anklicken kann: die Apotheke, die Bäckerei, die Haltestelle, das Jugendzentrum, das Kino, das Krankenhaus, die Post, der Skaterplatz.

**Ablauf** Wenn man mit dem Tafelstift oder dem Finger über die Zeichnung fährt, werden die oben genannten Gebäude markiert, d. h. die anderen Teile des Bildes erscheinen transparent. Die Markierung kann man fixieren, indem man den entsprechenden Bildteil anklickt, dadurch erscheint auch der Button „Info“. Mit einem Klick auf diesen Button wird ein Fenster mit Text geöffnet, das Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Danach ist die Markierung wieder aufgehoben und man kann den nächsten Bildteil (Gebäude) anklicken und bearbeiten.

Kapitel 2,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 6 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Erklären sie den S., dass Katzen geheimnisvolle Tiere sind und auch nicht immer die Wahrheit sagen. Alles, was Mieze uns hier erzählt, ist gelogen (falsch). Die S. sollen sagen, was Mieze behauptet (mit den Vorgaben links in der Sprechblase) und was Sie tatsächlich gemacht hat (Bilder auf der rechten Seite) – beide Aussagen sollen im Perfekt gemacht werden.

Die Wahrheit ist hinter der Mauer verborgen und zunächst verdeckt (Fragezeichen). Bevor Miezies Geheimnis aufgedeckt wird, können die S. raten, was sie in Wirklichkeit gemacht hat, danach überprüfen sie ihre Vermutungen.

Über den Button „Wortgruppen“ können die S. Vorschläge für die Bilder lesen, eine passende Wortgruppe auswählen und damit den Satz bilden.

Die meisten Verben (Partizipformen) sind unregelmäßig:

- an Ende *-en*: gefahren, ferngesehen, gelesen, geschlafen
- mit Vokalwechsel: geholfen, gelegen, geschrieben, getroffen
- ohne *-ge-*: besucht, vergessen
- andere: gegessen, gegangen, mitgebracht, gewesen

regelmäßige Formen:

- aufgeräumt, gekauft, gelernt, gemacht, geregnet

Am Ende können sich die S. eigene Satzpaare zu den Bildern ausdenken, die Perfektformen der Verben müssen aber bekannt sein; gegebenenfalls können sie diese in der Wortliste oder unter G 34 am Ende des Kursbuches nachschlagen.

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 10 wird links eine Sprechblase mit Text sichtbar. Rechts steht ein Fragezeichen; durch einen Klick darauf wird eine Zeichnung sichtbar. Über der Zeichnung befindet sich eine Schreibzeile, in die man mit der Tastatur Text eingeben kann. Der Text bleibt erhalten, solange die Tafel geöffnet ist; das Speichern ist nicht vorgesehen.

Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 2, Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 8b

**Beschreibung** Die S. sehen in den Fenstern Fotos mit Text. Die Texte unter den Bildern drücken einen Grund (Nebensatz mit *weil*) aus. Für den Hauptsatz finden die S. selbst passende Sätze, im Fenster „Wortgruppen“ stehen jedoch auch Wortgruppen zur Verfügung. Mithilfe dieser Wortgruppen und Fotos bilden die S. einen zusammengesetzten Satz.  
Achtung, die S. kennen bislang nur die Reihenfolge Hauptsatz – Nebensatz.

Meist muss in den Sätzen eine Person ergänzt werden; das kann die 3. Person Singular (*er/sie*) oder Plural (*sie*) sein (= Person(en) auf dem Foto). Die S. können die Situation aber auch auf sich selbst beziehen und verwenden die erste Person (*ich/wir*); ggf. müssen die Possessivpronomen angepasst werden: *seine/ihre/meine Mutter*.

Mehr aktive Beteiligung erreicht man durch Partnerarbeit: – *Warum sind die Mädchen im Park? – Die Mädchen sind im Park, weil das Wetter schön ist.*

- Lösungsvorschläge** (vielfältige Varianten sind möglich)
1. Die Mädchen sind im Park, weil das Wetter schön ist.
  2. Wir kochen zusammen, weil das Essen im Restaurant teuer ist.
  3. Wir haben/machen/backen einen Kuchen, weil Kira morgen Geburtstag hat.
  4. Sie hat ein Kleid an, weil im Stadtzentrum ein Fest ist.
  5. Er übt/spielt Klavier, weil die Band am Samstag ein Konzert hat.
  6. Sie sind gute Freunde, weil sie über alles sprechen können.
  7. Ich besuche heute Abend meine Oma, weil sie Probleme mit dem Handy hat.
  8. Ich habe Ärger mit den/meinen Eltern, weil die Musik laut ist.
  9. Die Schüler sind nervös, weil sie eine Klassenarbeit / einen Test schreiben.
  10. Er bleibt im Bett / zu Hause, weil er krank ist / Fieber hat.
  11. Er kommt zu spät in die Schule, weil der Bus schon weg ist.
  12. Sie ist glücklich, weil ihre Noten gut/super sind.

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons mit den Nummern 1–12 öffnet sich jeweils ein Fenster mit einem Bild und Text; die Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein Fenster mit Text.

Kapitel 2,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 12

**Beschreibung** Die S. üben Verben, die eine Dativergänzung benötigen; als Ergänzung verwenden sie Personalpronomen im Dativ. Man kann schrittweise vorgehen: Zuerst machen die S. Vorschläge, welches Verb zum Bild passt und markieren es mit dem verschiebbaren blauen Rahmen. Erst danach bilden sie Sätze mit der Dativergänzung. Lernstärkere S. können die Sätze auch im Perfekt sagen und weitere Ergänzungen (z. B. temporale, lokale) hinzufügen.

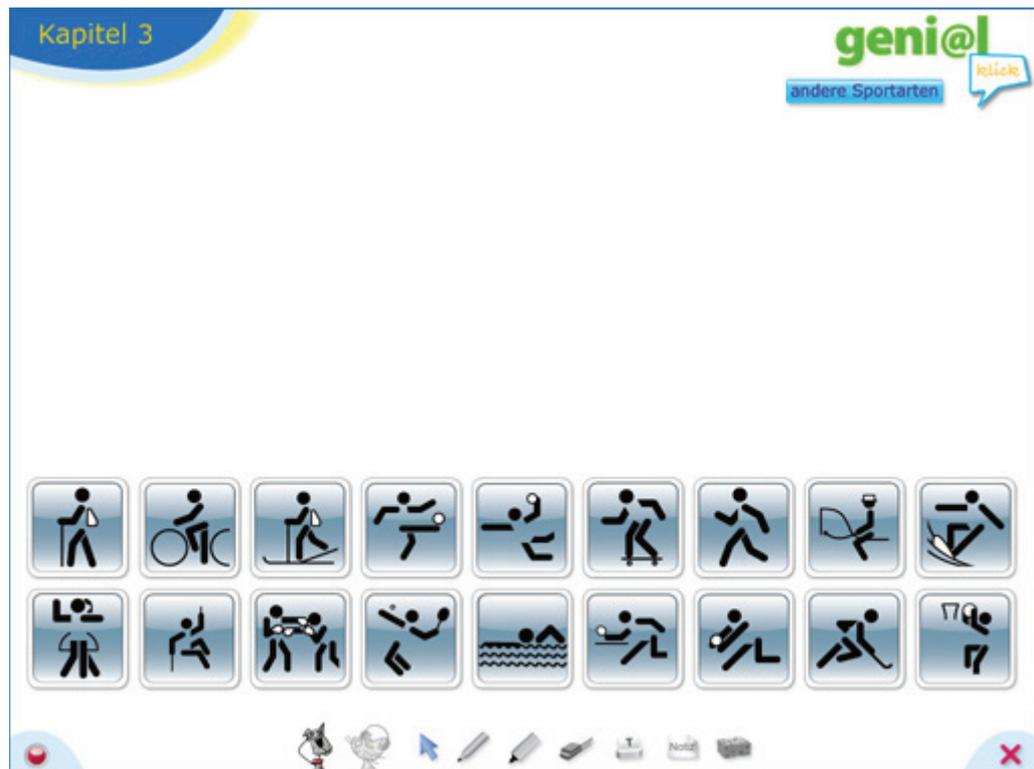
Folgende neun Verben kommen in der Aufgabe vor:

geben — gefallen — helfen — kaufen — passen  
schenken — schmecken — schreiben — zeigen

Manchmal sind mehrere Verben zu einem Bild möglich (z. B. beim Bild in der Mitte oben (Pantomimen): *geben, schenken, gefallen, hat ... gekauft*); die S. können aufgefordert werden, Varianten zu nennen.

**Ablauf** Durch Anklicken der Fotos öffnet sich jeweils ein Fenster mit einem Bild und links einer Liste der Verben. Die blauen Rahmen sind vertikal verschiebbar; man kann ein Verb damit markieren; die Markierung bleibt nach dem Schließen des Fensters erhalten (solange das Tafelbild weiterhin geöffnet bleibt). Das Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 3, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2 (Lexik) oder 5 (über Sport sprechen)

**Beschreibung** Mit den Piktogrammen kann man das Thema Sport vielfältig üben. Einige Vorschläge zur Aufgabe 2 im KB:

- Um die Lexik zu üben, verschieben die S. die Piktogramme in eine Reihe mit 5-6 Bildern; das Wort für das erste Bild sollte möglichst weit am Anfang des Alphabets stehen, die S. ergänzen dann in alphabetischer Reihenfolge rechts weitere Bilder, z. B. **H**ockey, **J**oggen, **K**lettern, **R**eiten, **T**ischtennis.
- Die Piktogramme können mit dem Stift oder den Textfeldern beschriftet werden, um die Schreibung der Sportarten zu üben.
- Ein S. gruppiert 2-4 Piktogramme; die anderen nennen die Sportarten und erraten die Kriterien für die Auswahl, z. B. *macht man allein / nicht allein; man braucht einen/keinen Ball; macht man auf dem Sportplatz oder im Stadion / in der Sporthalle ...* Die Begründung kann auch in der Muttersprache erfolgen, da der Wortschatz dafür oft nicht ausreicht (z. B. *Mannschaft, draußen, drinnen* usw.)

Zu Aufgabe 5 – über Sport sprechen:

- Wenn sich die S. gut kennen, kann ein S. zwei oder drei Piktogramme nach oben verschieben; die anderen raten, wer (Familie, Freunde) diese Sportarten macht.
- Die S. führen zu zweit Interviews und präsentieren die Ergebnisse an der Tafel.
- Die S. arbeiten in Gruppen und machen eine Umfrage zum Thema Sport, deren Ergebnisse sie ebenfalls mithilfe der Tafel präsentieren.
- Die S. sprechen an der Tafel monologisch über ihren Lieblingssport.

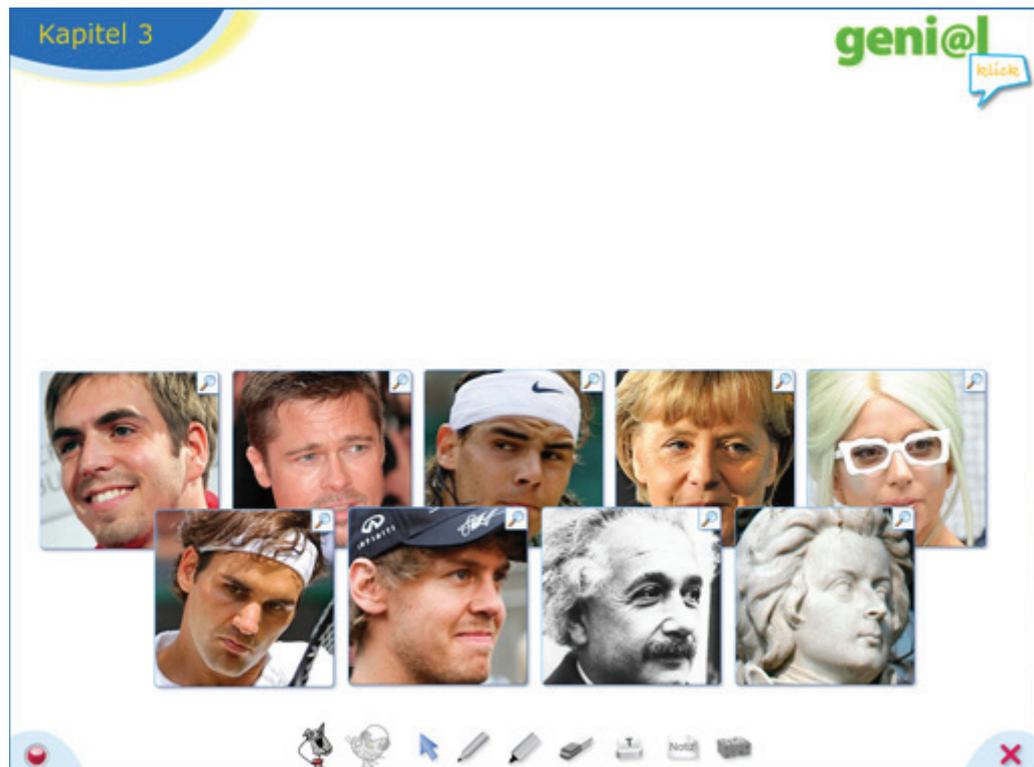
Folgende 18 Sportarten sind auf den Piktogrammen zu sehen:

Badminton / Tennis – Basketball – Boxen – Fußball – Handball – Hockey – Joggen – Klettern – Rad fahren – Reiten – Schwimmen – Skateboard fahren – Ski fahren – Surfen – Tanzen – Tischtennis – Volleyball – Wandern

In einem zusätzlichen Fenster werden andere Sportarten vorgestellt; die Wörter sind nicht in der Liste zu „genial klick“, aber meistens international verbreitet.

**Ablauf** Die Piktogramme können an der Tafel frei verschoben werden (Drag & Drop).

## Kapitel 3, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 9

**Beschreibung** Die Aufgabe hat einen landeskundlichen Aspekt. Folgende Personen – die meisten aus den D-A-CH-Ländern – sind im Ausgangszustand der Tafel zu sehen: Philipp Lahm – Brad Pitt – Rafael Nadal Parera – Angela Merkel – Lady Gaga – Roger Federer – Sebastian Vettel – Albert Einstein – Wolfgang Amadeus Mozart

Die S. tragen zunächst gemeinsam zusammen, wen sie auf den Fotos kennen. Dann bringen sie die Fotos in die Reihenfolge des (vermuteten) Alters (= Geburtsjahre) der Personen; diese Reihenfolge kann in der Klasse diskutiert werden (eventuell in der Muttersprache).

Danach prüfen die S., ob sie recht mit ihren Vermutungen hatten; auf der vergrößerten Darstellung finden sie den Namen, das vollständige Geburtsdatum und den Beruf. Jetzt sollen sie das Datum sagen. Bei einigen Persönlichkeiten ist auch das Sterbedatum angegeben; dieses kann genannt werden (... *ist am ... gestorben*; die Wendung *ist gestorben* muss dann allerdings neu eingeführt werden).

Die Jahreszahlen wurden noch nicht eingeführt, in leistungsstärkeren Klassen können sie hier zusätzlich geübt werden.

Nach Aufgabe 12 (Einführung des Komparativs) kann die Tafel nochmals verwendet werden: Die S. können dann sagen, wer älter, jünger oder (etwa) genauso alt ist, z. B. *Brad Pitt ist jünger als Angela Merkel. / Mozart ist älter als Einstein. / Lady Gaga ist (etwa) genauso alt wie Philipp Lahm.*

**Ablauf** Die Fotos (Porträts) können an der Tafel frei verschoben werden (Drag & Drop). Durch Anklicken der Lupen-Symbole oben rechts auf den Fotos öffnet sich ein Fenster mit dem vergrößerten Foto und den Textangaben. Das Fenster schließt man mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 3, Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 12 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

Beschreibung Mit dem Tafelbild kann man verschiedene Städte in den D-A-CH-Ländern vergleichen, es hat also einen landeskundlichen Schwerpunkt.

Die S. können zunächst zwei (Komparativ) oder drei (Superlativ) Städte auf der Karte auswählen und Vermutungen äußern: Welche Stadt ist größer / am größten\* bzw. kleiner / am kleinsten, welche liegt höher / am höchsten, welche ist älter / am ältesten? Die Annahmen können in der Klasse diskutiert werden, z. B. ... *Ich glaube, das ist falsch. Frankfurt ist vielleicht größer als Köln.*

Die attributive Verwendung der Komparativformen (*Hamburg hat mehr Einwohner als Köln. / ... hat die meisten Einwohner.*) ist den S. noch nicht bekannt.

Die Vermutungen überprüfen die S. dann mit den Angaben in den Fenstern zu jeder Stadt, die man nebeneinander platzieren kann.

Die S. können weitere Vergleiche formulieren, die eine eher persönliche Meinung widerspiegeln (und daher nicht überprüfbar sind), z. B. *Hamburg ist interessanter/ schöner/cooler als Rostock. Ich möchte in den Ferien am liebsten nach Zürich fahren.* usw.

Die Zahlen sind gerundet und können sich im Laufe der Zeit leicht verändern. Die Jahreszahlen der Stadtgründung sind oftmals nicht eindeutig, manchmal haben Historiker verschiedene Meinungen dazu. Trotzdem haben wir sie hier aufgenommen, denn sie vermitteln einen ungefähren Eindruck vom Alter der Städte.

\* Die Größe einer Stadt wird meist von der Einwohnerzahl (seltener von der Fläche) bestimmt.

Ablauf Durch Anklicken der gelben Punkte (Städte) auf der Karte öffnet sich ein Fenster mit Text (Infos zur jeweiligen Stadt). Alle Fenster sind frei verschiebbar, man schließt sie wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.  
Durch Anklicken des Fragezeichens öffnet sich ein Fenster mit einer Tabelle (Infos zu allen Städten). Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz.

Kapitel 4,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 5 (unbestimmter Artikel) / Aufgabe 7 (bestimmter Artikel)  
(Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. beschreiben jeweils zwei Gegenstände, Sachen, Personen oder Tiere mithilfe von Adjektiven vor Nomen. In jedem Fenster sind zwei Fotos: maskulin – Apfel, Hund, Hut, Schirm; feminin – Blume, Brille, Frau; neutral – Auto, Fahrrad, Haus, Restaurant; Plural – Schuhe. Die S. können zunächst zu jedem Bildpaar passende Adjektive finden und eventuell notieren.

Bei Aufgabe 5 kann man die Adjektive mit dem unbestimmten Artikel (oder *kein-, mein-/sein-/ihr- ...*) üben. Die S. bilden einfache Sätzen mit dem Verb *sein* (Nominativ), z. B. *Links ist ein roter Apfel und rechts ist ein grüner (Apfel).*

Dann bilden die S. Sätze mit anderen Verben, die den Akkusativ bzw. den Nominativ (*sein, gefallen, schmecken*) verlangen. Das Fenster „Verben“ enthält Vorschläge für geeignete Verben, die S. können/sollten aber auch eigene Verben finden und damit sinnvolle Sätze bilden. Für mehr Lerneraktivität kann ein S. einem anderen passende Verben vorgeben.

Beispiele: *tragen: Sie trägt einen schwarzen Hut. / sein: Das ist mein roter Hut. / schmecken: Mir schmecken rote Äpfel, aber grüne Äpfel finde ich noch besser. / mögen/brauchen: Er mag kleine Hunde, aber er braucht einen großen Hund. / finden/mögen: Sie findet moderne ... nicht schön. Und ich mag nur klassische ...*

Bei Aufgabe 7 kann man die Adjektive mit dem bestimmten Artikel üben, zunächst wieder mit *sein* im Nominativ und danach mit Verben mit Akkusativ: *Den roten Hut habe ich schon lange, den schwarzen (Hut) habe ich erst gestern gekauft. / Die junge Frau finde ich sympathisch. usw.*

Mit diesem Tafelbild kann man auch die Komparation der Adjektive (Kapitel 3) wiederholen, z. B. *Das kleine Haus gefällt mit viel besser als das moderne (Haus).*

**Ablauf** Durch Anklicken der verkleinerten Fotos öffnet sich ein Fenster mit je zwei Fotos. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Verben“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 4,  
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 10

**Beschreibung** Für die Aufgabe müssen die Hörtexte aus Aufgabe 9 a und b bekannt sein; sie sind auf der Tafel nochmals enthalten (Symbol Katze in der Menüleiste). Die S. ordnen nach erneutem Hören die einzelnen Aussagen aus der Umfrage den Personen (Fotos) zu. Dann geben sie die Aussagen mithilfe von Nebensätzen mit *dass* sowie einleitenden Hauptsätzen (*Er/Sie sagt/erzählt/denkt/glaubt/findet, ...*) wieder.

Die Verben *sagen* und *erzählen* benutzt man eher für die Wiedergabe von objektiven Tatsachen, *denken*, *glauben* und *finden* dagegen für persönliche Einstellungen oder Meinungen.

In den meisten Fällen müssen bei der Umformung auch andere Pronomen verwendet werden – Personalpronomen (aus *ich* wird *er/sie*, aus *mir* wird *ihm/ihr*) oder Possessivpronomen (aus *mein-* wird *sein-/ihr-*). In den Texten zum Mitlesen sind diese Pronomen unterstrichen.

Lernschwächere S. können die Aufgabe kleinschrittiger lösen: Zuerst bilden sie aus der *ich*-Aussage einen Satz in der 3. Person (*er/sie*) und notieren ihn eventuell; anschließend formulieren sie einen Nebensatz.

**Ablauf** Durch Anklicken der Lautsprecher-Symbole starten die Hörtexte (einzelne Sätze). Die Symbole können frei verschoben werden, sie sollen auf den Kästen über den Fotos abgelegt werden. Mit einem Klick auf die Fragezeichen rechts unten neben den Fotos öffnet sich ein Fenster mit den Texten zum Mitlesen; diese Fenster schließt man wieder, indem man das Kreuz anklickt.

Kapitel 4,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 13

**Beschreibung** Die S. wählen zwei oder mehrere Orte, wo man etwas kaufen kann, aus und schreiben dazu zu zweit oder in Gruppen je einen Minidialog (Käufer – Verkäufer). Der Käufer / Die Käuferin beginnt zumeist, indem er/sie eine Frage stellt oder um etwas bittet: *Entschuldigung, wo ist ... / wo gibt es ...?; Was kostet ...?; Ich nehme bitte ...;* der Dialog kann aber auch mit einer Frage des Verkäufers / der Verkäuferin anfangen: *Kann ich Ihnen/dir helfen? / Was suchst du? / Was suchen Sie?* usw.

Die (Mini-)Dialoge werden dann in der Klasse vorgetragen; die anderen S. erraten, wo der Dialog spielt. Es ist möglich, den Text zur entsprechenden (vergrößerten) Zeichnung auf die Tafel zu schreiben; bei Eingabe mit der Tastatur bleibt der Text erhalten.

Einige landeskundliche Informationen:

In den deutschsprachigen Ländern gibt es kaum noch dauerhafte Märkte für Obst und Gemüse sowie andere Lebensmittel, aber an bestimmten Tagen werden in den meisten Städten solche Märkte abgehalten.

Am Imbiss gibt es nur etwas zu essen (warme Schnellgerichte) und zu trinken. Am Kiosk hingegen bekommt man einige verpackte Lebensmittel (Kekse, Süßigkeiten), Getränke sowie Zeitungen und Zeitschriften, Zigaretten und alkoholische Getränke, manchmal auch Briefmarken, Lottoscheine, Fahrscheine usw.

Kaufhäuser sind zwar Universalgeschäfte (man kann auch Lebensmittel, elektronische Geräte, Spielsachen usw. kaufen), aber vorrangig wird Kleidung angeboten.

**Ablauf** Die Zeichnungen werden durch Anklicken vergrößert dargestellt. Unter den Bildern ist jeweils ein Feld, in das man Text mit der Tastatur eingeben kann. Die Fenster schließt man, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Der eingegebene Text bleibt erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist.

## Kapitel 5, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 6 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. äußern ihre Meinung zu Zimmern, Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Dazu benutzen sie die Verben *finden* (Gegenstand im Akkusativ: *Wie findest du den Tisch?*) oder *gefallen* (Person im Dativ, Gegenstand im Nominativ: *Wie gefällt dir der Tisch?*) sowie passende Adjektive. Mit dem Verb *gefallen* antwortet man meist nur mit *gut* bzw. *nicht (gut)*; in diesem Fall sollte die Meinung durch ein weiteres Adjektiv begründet werden, z. B. *Die Lampe gefällt mir gut, sie ist cool*.

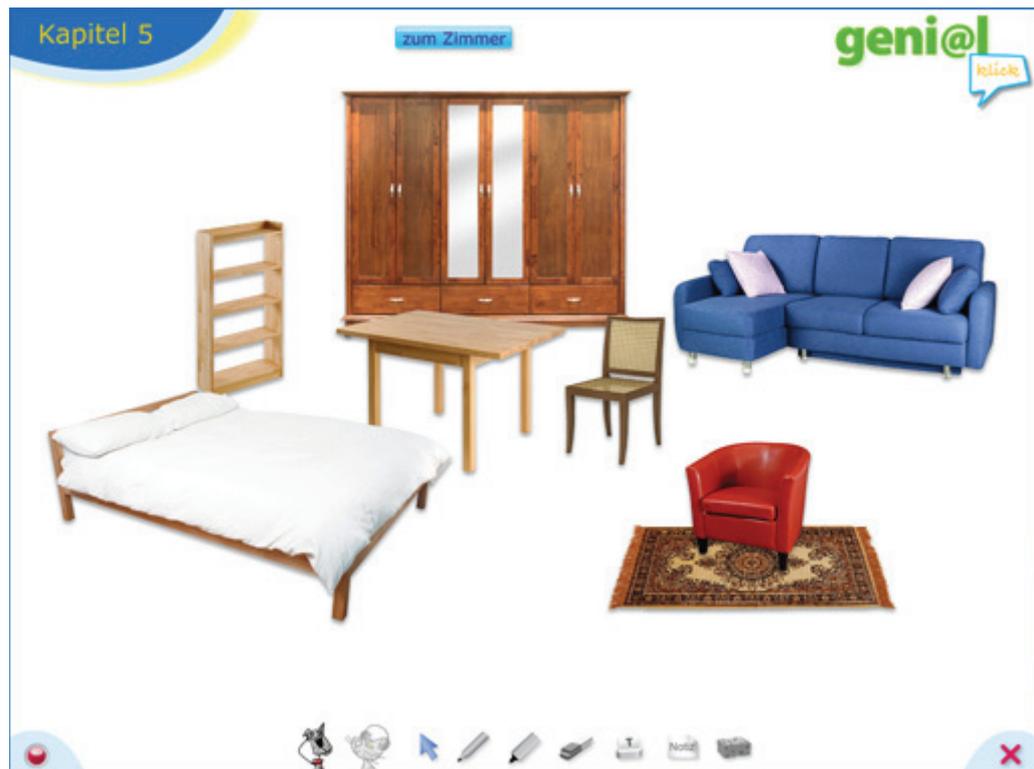
Die Adjektive können durch *ganz*, *echt*, *total*, *wirklich* oder *ziemlich* (immer vor dem Adjektiv) verstärkt werden: *Der Tisch ist total schick. Ich finde die Lampe echt blöd.*

Bei den Antworten können die S. die Personalpronomen (Akkusativ bzw. Nominativ) wiederholen und anwenden, z. B. *Der Tisch gefällt mir nicht, er ist hässlich / ich finde ihn hässlich.*

Bei den Bildern mit Möbeln und Gegenständen können die S. vermuten, wo (in welchem Zimmer) sie sind (stehen, liegen, hängen): *Die Lampe hängt vielleicht im Flur.*

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 15 öffnet sich ein Fenster mit einem Foto. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 5, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 8

**Beschreibung** Die S. sprechen zuerst über die Möbelstücke, die Sie für die Einrichtung eines Zimmers brauchen; dabei machen sie sich das Genus (*der/das/die*) bewusst. Wenn man die Möbelstücke anklickt, wird ein Symbol davon erzeugt.

Danach klickt man den Button „zum Zimmer“ an. Es wird ein Grundriss eines Zimmers sichtbar und die S. können das Zimmer nun beliebig einrichten. Weitere Möbel können mit dem Stift gemalt werden (diese Zeichnungen sind jedoch nicht verschiebbar). Außerdem wird oben ein Diamant sichtbar, der – ähnlich wie in Aufgabe 8 – versteckt und gesucht werden kann. In der Aufgabe können die neuen Wörter angewendet werden: *die Wand, das Fenster, die Tür, die Ecke, der (Fuß)boden*.

Anschließend sagen die S. mit Präpositionen und dem Artikel im Dativ, wo etwas steht oder liegt, z. B. *Der Schrank steht neben dem Regal. Der Teppich liegt unter dem Tisch. Der Sessel steht vor dem Sofa*. Die S. können auch in Partnerarbeit den Diamanten verstecken. Ein S. fragt: *Ist der Diamant hinter dem Sofa?* Der, der den Diamanten versteckt hat, antwortet: *Nein, der Diamant ist nicht hinter dem Sofa*. usw.

Bei Aufgabe 12 kann man mit der Tafel auch den Akkusativ üben, mit *stellen, legen* und *kommen*, z. B. *Den Schrank stelle ich neben das Regal*.

Die S. können das Zimmer mit demselben Grundriss auch einzeln oder mit einem Partner ins Heft malen und ihre Variante einem anderen S. beschreiben; dieser verschiebt an der Tafel die Möbel dann an die genannten Stellen. Manchmal sind Nachfragen notwendig: *Links oder rechts?*

**Ablauf** Durch Anklicken der Möbel werden symbolische Darstellungen (Draufsicht) der Möbel erzeugt. Diese sind frei verschiebbar (Drag & Drop) und man kann sie durch einen Klick auf den roten Pfeil um 90 Grad drehen. Wenn alle Fotos in Symbole umgewandelt sind, wird über den Button „zum Zimmer“ ein Grundriss sichtbar. Durch Anklicken eines Möbelstücks erscheint es im Vordergrund; auf diese Weise versteckt man auch den Diamanten. Die Symbole lassen sich nicht in Fotos zurückverwandeln.

Kapitel 5,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 9c

**Beschreibung** Mit dieser Tafel können die S. in Gruppenarbeit Umfragen zum Thema „Mein Zimmer“ durchführen und die Ergebnisse attraktiv präsentieren. Auf der Startseite sind Texte vorgegeben, die die S. vor der Umfrage in der Klasse als Fragen vorbereiten müssen: *Wohnst du allein in deinem Zimmer? Ist dein Zimmer dunkel? Wie oft räumst du auf?* usw.

Die S. können aber auch selbst Fragen (6-8) zusammenstellen, am besten in Partner- oder Gruppenarbeit. Nachdem die Fragen fertig sind, schreibt sie ein S. für seine Gruppe an die Tafel, während die anderen die Umfrage – entweder innerhalb der Gruppe oder in der ganzen Klasse – machen.

Bei der Präsentation der Ergebnisse benutzen die S. die bereits bekannten Indefinitpronomen, z. B. *Viele haben ein Zimmer allein, manche wohnen mit den Geschwistern zusammen.* Eine Übersicht dazu ist im Hilfe-Fenster enthalten.

Das Tafelbild kann man an vielen verschiedenen Stellen im Buch, an denen Umfragen möglich sind, einsetzen, z. B. in Kap. 2, Aufg. 8 (Freundschaft), Kap. 3, Aufg. 2 (Sport), Kap. 4, Aufg. 9 (Mode), Kap. 6, Aufg. 13 (Musik), Kap. 7, Aufg. 7 (Essen und Trinken) usw. Die vorgegebenen Texte sind dann zu ignorieren und die S. tragen ihre Inhalte über die Buttons „Gruppe“ 1–5 ein.

**Ablauf** Die Tafel ist nach dem Öffnen bereits ausgefüllt. Die Werte in der Skala rechts werden durch Anklicken der gewünschten Zahl fixiert; durch erneutes Anklicken kann man die Zahl verändern.

Über die Buttons „Gruppe 1“ bis „Gruppe 5“ können eigene Listen ausgefüllt werden, dafür wird eine Tastatur empfohlen (eventuell eine Funktastatur; siehe technische Hinweise), da die Eingaben beim Wechsel der Gruppen erhalten bleiben, solange die Tafel geöffnet bleibt.

## Kapitel 6, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 7 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. sehen zwölf Fotos mit Handlungen, die entweder eine Bedingung (*wenn*) oder eine Folge (*dann*) zeigen. Über (*wenn*) bzw. unter den Fotos (*dann*) sind Wortgruppen vorgegeben; die Wortgruppen zu den Fotos finden die S. selbst. Im Fenster „Wortgruppen“ sind aber auch ungeordnet Vorschläge enthalten; die S. können dort eine passende Wortgruppe auswählen.

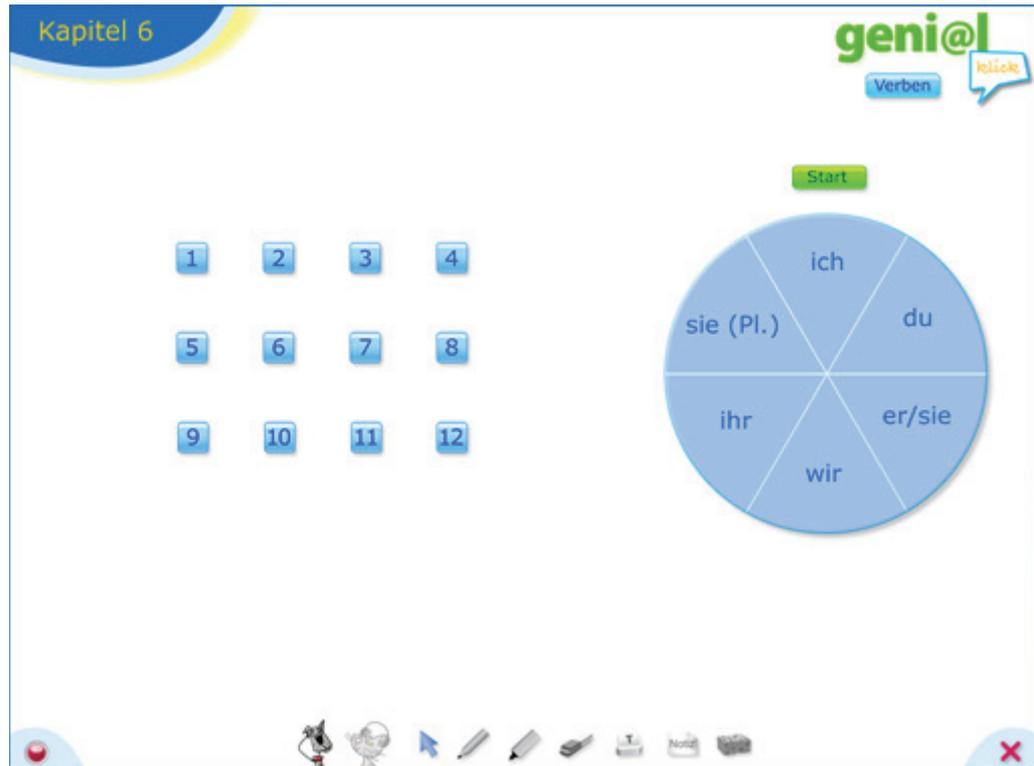
Der Nebensatz mit *wenn* steht – der zeitlichen und logischen Reihenfolge entsprechend – meist zuerst, aber man kann den Hauptsatz (ohne *dann*) auch voranstellen: *Wir kochen etwas, wenn wir Hunger haben.*

Es können alle Personen (*ich/du/er/sie ...*) für die Bildbeschreibung verwendet werden.

- Lösungsvorschläge**
- 1 Wenn ich Klavier spiele, (dann) geht meine Schwester in den Garten.
  - 2 Wenn wir das Spiel gewinnen, (dann) machen wir eine große Party.
  - 3 Wenn der Bus schon weg ist, (dann) fährt er mit dem Fahrrad.
  - 4 Wenn ich die Frage nicht verstehe, (dann) frage ich noch einmal nach.
  - 5 Wenn er sein Zimmer nicht aufräumt, (dann) ärgern sich seine Eltern.
  - 6 Wenn meine Oma ein Problem hat, (dann) helfe ich (ihr).
  - 7 Wenn im Dorf ein Fest ist, (dann) zieht sie ein schönes Kleid an.
  - 8 Wenn meine Freundin zu mir kommt, (dann) gehen wir in den Park.
  - 9 Wenn seine Eltern nicht zu Hause sind, (dann) spielt er Schlagzeug.
  - 10 Wenn meine Oma Geburtstag hat, (dann) mache ich (ihr) eine Torte.
  - 11 Wenn meine Eltern mehr Geld verdienen, (dann) suchen wir eine schöne Wohnung.
  - 12 Wenn wir Hunger haben, (dann) kochen wir etwas.

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 12 öffnet sich ein Fenster mit einem Foto und Text. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 6,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 9

**Beschreibung** Die S. üben reflexive Verben in konjugierter Form. Sie wählen aus der Liste ein Verb aus, das zum jeweiligen Bild passt; manchmal sind auch mehrere Verben möglich. Dann können sie zunächst einen Satz in der 3. Person (die beiden Figuren Lara und Rudi sowie Bello (er; der Hund) und Mieze (sie, die Katze)) bilden, z. B.: *Lara/Sie ärgert sich. Rudi/Er wundert sich. Bello und Mieze / Sie fühlen sich wohl.*

Das Reflexivpronomen ist in der 3. Person immer gleich: *sich*. Um auch die anderen Formen anzuwenden, können die S. anschließend mithilfe des „Pronomen-Rades“ andere Personalpronomen ermitteln und damit einen Satz bilden. Beide Sätze können zusammen genannt werden, z. B.: *Lara/Sie ärgert sich. Wir ärgern uns auch.* Wenn das Pronomen *du* oder *ihr* (2. Person) ermittelt wurde, dann passt eine Frage (Ja-/Nein-Frage) besser, z. B. *Lara/Sie ärgert sich. Ärgerst du dich auch? / Ärgert ihr euch auch?* Oder man macht dasselbe in der Gruppe als Kettenübung: Ein S. öffnet ein Bild, sagt einen Satz dazu und stellt seinem Nachbarn eine Frage (*Sie ärgert sich. – Ärgerst du dich auch?*); dieser muss sie beantworten und ist als nächstes an der Reihe, ein Bild zu benennen (*Nein, ich ärgere mich nicht.* Neues Bild: *Sie streiten sich. – Streitet ihr euch auch?*) usw.

Reflexive Verben können meist mit einer präpositionalen Ergänzung erweitert werden (*sich aufregen/wundern/ärgern/streiten über, sich entscheiden für/gegen, sich entschuldigen bei/für ...*). Dies ist hier noch nicht Lernstoff; die Verben können auch ohne Ergänzung verwendet werden. Einzige Ausnahme: *sich interessieren für* + Akkusativ. Dieses Verb kann ohne Präposition nicht verwendet werden; die Erweiterung muss erklärt werden.

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 12 öffnet sich ein Fenster mit einer Zeichnung und Text in Sprechblasen. Unten befindet sich eine Schreibzeile für Texteingaben mittels Tastatur. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Mit einem Klick auf den Button „Start“ und einen erneuten Klick auf „Stop“ kann man ein zufälliges Personalpronomen ermitteln. Durch Anklicken des Buttons „Verben“ öffnet sich ein Fenster mit einer Liste mit Verben. Dieses Fenster schließt man mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 6, Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 10c

**Beschreibung** Die S. werden von den Personen auf den Fotos „angesprochen“; die Texte in den Sprechblasen drücken einen Vorwurf oder Kritik aus. Auf diese Äußerungen reagieren die S., indem sie widersprechen oder sich entschuldigen.

Die Aufgabe sollte in Partnerarbeit bearbeitet werden, indem sich die S. in die Rollen der Personen versetzen und darauf reagieren. Dabei üben sie auch emotionales Sprechen (siehe Aufgabe 3b). Eventuell können stärkere S. die Dialoge weiterführen und als Rollenspiel in der Klasse vorführen.

Die S. können sich auch andere Situationen (Konflikte, Kritik) ausdenken. Mithilfe eines Textfeldes ist es möglich, die Aussage schriftlich festzuhalten; dazu kann man ein Textfeld (Menüleiste unten) über den Text einer Sprechblase legen und in der Größe anpassen. Ein anderer S. soll dann auf die neue Äußerung reagieren.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bilder öffnet sich ein Fenster mit dem vergrößerten Foto und Text in Sprechblasen. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 7, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 4

**Beschreibung** Die S. sehen zwölf Fotos und dazu Textteile für einen Satz. Sie wählen zuerst eine passende Präposition (mit Dativ) aus und verschieben diese in das Feld unten links. Dann bilden sie den ganzen Satz. Dabei ergänzen sie entweder einen Artikel im Dativ (*Mario macht mit dem/einem Lehrer ein Interview.*) oder – etwas schwerer – ein Possessivpronomen (*Mario macht mit seinem/unserem Lehrer ein Interview.*). Die Aufgabe kann man auch in Partnerarbeit lösen: ein S. wählt die passende Präposition aus, der andere bildet den Satz.

Die Stellung von Zeitangaben (*am Wochenende, in den Ferien, manchmal* usw.) sollte eventuell kurz erklärt werden: diese stehen meist vor oder nach dem konjugierten Verb: *Ich habe manchmal Ärger mit ... / Manchmal habe ich Ärger mit ...*

Die Aufgabe kann auch dialogisch gelöst werden: Ein S. fragt (*Was macht Mario mit dem/seinem Lehrer?*), ein anderer S. antwortet (*Er macht mit dem/seinem Lehrer ein Interview.*).

- Lösungs-  
vorschläge**
1. Mario macht mit unserem Lehrer ein Interview.
  2. Lena ist zwei Mal in der Woche bei ihrem Pferd.
  3. Julian spielt am Wochenende mit seinen Freunden Karten.
  4. Die Katzen sind in den Ferien bei unserer Nachbarin.
  5. Ich habe manchmal Ärger mit meinen Eltern.
  6. Karim bekommt von seiner Oma ein großes Geschenk.
  7. Sophie geht am Abend zu ihrem Bruder.
  8. Wir fahren morgen zu unserer Tante.
  9. Paul telefoniert jeden Tag mit seiner Freundin.
  10. Andi bekommt das Buch von seiner Schwester.
  11. Eva bringt die Lebensmittel zu ihrer Nachbarin.
  12. Sven leiht sich von seinem Freund ein T-Shirt.

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 12 öffnet sich ein Fenster mit einem Foto und Text. Die Präpositionen links sind frei verschiebbar; sie sollen in den Kasten unten abgelegt werden (Drag & Drop). Das Fenster schließt man mit einem Klick auf das Kreuz.

## Kapitel 7, Tafel 2

**Kapitel 7** geni@ klick

3 2 1 0 neuer Dialog

- Hallo, guten Tag! Hier, die Speisekarten.  
Kann ich euch schon Getränke bringen?
- Ja, ich nehme **eine Cola light**.
- Und für mich bitte **eine Zitronenlimonade**.
  
- Habt ihr schon das Essen ausgesucht?
- Ja. Ich hätte gern **ein Wiener Schnitzel** und **einen gemischten Salat**.
- **Einen kleinen oder einen großen gemischten Salat?**
- **Einen kleinen, bitte.**
- Gut, und für dich?
- Dann nehme ich als Vorspeise **die Tagessuppe** und dann **das Pilzrisotto**.
- Also, einmal **Wiener Schnitzel** mit **einem kleinen gemischten Salat** und einmal **die Tagessuppe** und **das Pilzrisotto**. Danke.

[Speaker] [Mouse] [Eraser] [Pencil] [Eraseboard] [Notepad] [Printer] [Close]

im Kursbuch zu Aufgabe 9 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. sprechen zu dritt den Dialog aus dem Kursbuch (Aufgabe 9b, hier gekürzt) nach: Zwei Gäste bestellen im Restaurant und ein/e Kellner/in nimmt die Bestellung auf. Die S. hören sich zuerst den gesamten Dialog an und lesen ihn dann von der Tafel ab. Anschließend deckt man zunehmend mehr Text (Buchstaben) über die Buttons 3 bis 0 ab, dabei lesen die S. den Text immer wieder von vorne. Am Ende ist kein Text mehr zu sehen – nur die Satzzeichen, wahrscheinlich werden die S. trotzdem den Dialog auswendig vortragen können. Falls nötig, können sie den Dialog zwischendurch noch mal anhören.

Die farbig markierten Textteile sind spezifische, variable Angaben; der Text in Schwarz ist für alle Bestellungen gültig (Redemittel).

Nachdem die S. den Dialog geübt haben, können sie sich nach demselben Muster eigene Dialoge ausdenken (die Speisekarte im Buch bei Aufgabe 9 hilft dabei); über den Button „neuer Dialog“ werden die variablen Angaben abgedeckt und die S. wiederholen nun den Dialog mit anderen Speisen und Getränken.

**Ablauf** Durch Anklicken des Lautsprecher-Buttons startet der Hörtext (Dialog); man kann ihn beliebig oft wiederholen.  
Mit einem Klick auf die Buttons a, 3, 2, 1 und 0 wird zunehmend mehr Text abgedeckt (a = alles; der gesamte Text ist zu sehen; 0 = es ist kein Text zu sehen). Ein Wechsel ist zu jeder Zeit in beliebiger Reihenfolge möglich.  
Mit einem Klick auf den Button „neuer Dialog“ wird nur der blau markierte Text (= spezifische Angaben im Dialog) verdeckt; man kann ihn durch Anklicken des Buttons a wieder sichtbar machen.

## Kapitel 7, Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 10b

**Beschreibung** Die Tafel kann zunächst verwendet werden, um die Wörter für Lebensmittel zu wiederholen und zu üben: Die S. verschieben die Fotos zu Reihen mit 5–6 Bildern; das Wort für das erste Bild sollte möglichst weit am Anfang des Alphabets stehen, die S. ergänzen rechts weitere Bilder, z. B. die **Butter**, das **Ei**, das **Fleisch**, das **Obst**, der **Reis**, das **Salz**.

Dann können die S. die Zutaten für ein einfaches Gericht (den Namen aber noch nicht sagen) nennen und die entsprechenden Bilder in die Mitte verschieben; fehlende Zutaten können mit dem Tafelstift gezeichnet oder – wenn die deutschen Wörter bekannt sind – angeschrieben werden.

Nachdem ein S. die Zutaten genannt hat (*Ich brauche drei Eier, eine Tasse Milch, 200 Gramm Mehl ...*) können die anderen S. raten, welches Gericht das sein könnte – natürlich in der Muttersprache.

Leistungsstärkere S. können danach versuchen, die Zubereitung auf Deutsch zu erklären, allerdings ist dazu viel spezielle Lexik nötig, außerdem müsste bekannt sein, welche grammatischen Mittel man für Rezepte verwendet:

- einfache Infinitive:  
*Zuerst die Milch in eine Schüssel geben ...*
- oder mit dem unpersönlichen Pronomen *man*:  
*Zuerst gibt man die Milch in eine Schüssel ...*

Wenn die S. Interesse für die Rezepte zeigen, kann die Zubereitung auch in der Muttersprache erklärt werden. Dies wäre eine Vorbereitung auf das Projekt „Klassenkochbuch“ in Aufgabe 11.

**Ablauf** Die Fotos sind auf der Tafel frei verschiebbar (Drag & Drop). Bilder, die nicht benötigt werden, können über den linken und rechten Rand des Tafelbildes abgelegt werden.

## Kapitel 8, Tafel 1

Kapitel 8

geni@  
klick

Navigation icons: Home, Search, Mouse, Eraser, Highlighter, Pen, Pencil, Eraser, Notepad, Printer, Close (X).

im Kursbuch zu Aufgabe 3c

**Beschreibung** Die S. sollen an verschiedenen Stellen in Kapitel 8 Vermutungen anstellen (erstmalig bei Aufgabe 3c), deshalb werden hier die dafür benötigten Redemittel geübt. Die Fotos zeigen offene Situationen und es wird jeweils eine Frage dazu gestellt. Die S. sollen spekulieren, wie und warum es zu der Situation auf dem Foto gekommen ist.

Die Aufgabe wird lebendiger, wenn die S. aufeinander eingehen, d. h. den Aussagen der anderen S. zustimmen und diese ergänzen oder ablehnen/widersprechen: *Nein, das glaube ich nicht. Vielleicht hat er ...*

Generell kann das Tafelbild gut in Gruppenarbeit durchgeführt werden: Zwei S. können z. B. Vermutungen äußern, die anderen beiden S. widersprechen und nennen ihre Annahmen.

Als Alternative könnte man auch ein Ratespiel daraus machen: Ein S. überlegt sich einen Grund für die Situation und notiert ihn. Die anderen Gruppenmitglieder müssen ihn erraten, indem sie ihre Vermutungen äußern. Wer es erraten hat bzw. am nächsten dran ist, darf mit dem nächsten Bild weitermachen.

Auf die Warum-Fragen kann man natürlich immer mit einem *weil*-Satz antworten (Wiederholung Kapitel 2), aber das muss nicht sein und würde kompliziertere Satzstrukturen (zwei Nebensätze) erfordern, z. B. *Ich denke, dass er traurig ist, weil er nicht ins Kino gehen darf.* Der Fokus sollte auf die Redemittel gerichtet sein.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bilder öffnet sich ein Fenster mit dem vergrößerten Foto und Text (Frage oben). Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 8, Tafel 2

Kapitel 8 geni@ klick

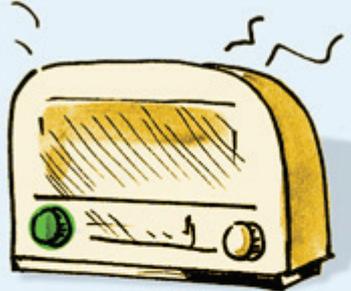
1

2

3

4

5



für die Kasseler Stadtgeschichte

den Alarm aktiviert

zwischen fünf und sechs Uhr

einen Diebstahl im Stadtmuseum

der Museumsdirektor



im Kursbuch zu Aufgabe 6a

**Beschreibung** Die Tafel kann zur Kontrolle des Hörverstehens der Radiomeldung (Aufgabe 6a im Buch; Audio-CD 2, Track 18) verwendet werden. Die Aufgabe ist einfach: Bei der Übertragung der Meldung kommt es zu Störgeräuschen. Die nicht hörbaren Textteile sind zum Glück als Schrifttext vorhanden und die S. bringen sie in die richtige Reihenfolge. (Zum Vergleich kann man die Radiomeldung im Original hören.)

Eine besondere Herausforderung für lernstärkere S. könnte es sein, mithilfe der Stichwörter an der Tafel eine eigene Radiomeldung zu formulieren; dies könnten sie zu zweit machen – in den Rollen des Radiosprechers und des Museumsdirektors.

**Lösung** Kassel. Nach Auskunft der Polizei gab es gestern einen Diebstahl im Stadtmuseum. 500 wertvolle Goldmünzen sind spurlos verschwunden. Herr Dr. Bornemann, der Museumsdirektor, sagt dazu: „Wir stehen vor einem Rätsel. Um fünf Uhr waren die Münzen noch da. Um halb sechs haben wir den Alarm aktiviert und alle Türen waren gesichert.“  
Jetzt bittet die Polizei um Ihre Mithilfe. Wer hat gestern zwischen fünf und sechs Uhr verdächtige Personen beim Stadtmuseum bemerkt? Die Münzen waren sehr bedeutend für die Kasseler Stadtgeschichte. Es handelt sich um ...

**Ablauf** Durch Anklicken des grünen Knopfes auf dem Radio startet man den Hörtext, ein Klick auf den roten Knopf beendet ihn wieder. Die Textteile unten sind frei verschiebbar und sollen in die Zeilen oben abgelegt werden (Drag & Drop).  
Mit einem Klick auf das Symbol Katze in der Menüleiste wird der Originaltext (ohne Störgeräusche) gestartet und gestoppt.

## Kapitel 8, Tafel 3

**Kapitel 8** **geni@ klick**

Albert	Olli
... vor dem Museum sehen	mit ... auf dem Pausenhof reden
die 20 Euro zurückgeben	mit Herrn Dr. Schmidt sprechen
... nicht anrufen	um vier vor dem Museum warten
vor dem Internetcafé warten	nicht zum Internetcafé kommen
mit der Schwester Mathe lernen	dem Vater helfen

im Kursbuch zu Aufgabe 11 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. ordnen zuerst die Wortgruppen zu den beiden Personen der Lesegeschichte – Albert oder Olli. Die drei Punkte stehen für den Namen einer der beiden Jungen.

Danach überlegen sie, welche Modalverben zu den Situationen aus den Lesetexten passen: *können*, *müssen*, *sollen* oder *wollen*. Die S. bilden dann Sätze mit diesen Modalverben – in der 3. Person (*er*) Präteritum. Diese Aufgabe können die S. auch in Partnerarbeit lösen, indem sie abwechselnd einen Satz mit Modalverb im Präteritum bilden.

Lernschwächere Schüler können als Einstieg erst Sätze mit den Modalverben im Präsens bilden (kann auch zur Wiederholung dienen).

Anschließend können die S. noch weitere Sätze zur Geschichte aufschreiben, auch zu den anderen Personen. Zu diesen Sätzen formulieren sie Wortgruppen (mit oder ohne Vorgabe des Modalverbs), die sie an die Tafel schreiben (Notizseite); die anderen S. bilden analog die Sätze.

**Lösung**

Albert: mit Herrn Dr. Schmidt sprechen (wollen)  
 vor dem Internetcafé warten (sollen; hat Olli gesagt)  
 ... [Olli] vor dem Museum sehen (können)  
 mit ... [Olli] auf dem Pausenhof reden (wollen)  
 um vier vor dem Museum warten (sollen; hat Herr Schmidt gesagt)

Olli: die 20 Euro zurückgeben (wollen)  
 nicht zum Internetcafé kommen (können)  
 dem Vater helfen (sollen/müssen)  
 mit der Schwester Mathe lernen (müssen; Auftrag vom Vater)  
 ... [Albert] nicht anrufen (können)

**Ablauf** Die Wortgruppen unten sind auf der Tafel frei positionierbar; sie sollen in einen der beiden Kästen oben abgelegt werden (Drag & Drop).

## Kapitel 9, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 10 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. sehen Fotos mit Handlungen, die zu einem Ziel führen. Das Ziel ist als Wortgruppe unter den Fotos vorgegeben. Sinnvolle Wortgruppen zu den Fotos bzw. für den Hauptsatz finden die S. selbst. Im Fenster „Wortgruppen“ sind ungeordnet Vorschläge enthalten, aus denen die S. auch eine passende Wortgruppe auswählen können.

Der Nebensatz mit *damit* steht – der zeitlichen und logischen Reihenfolge entsprechend – meist nach dem Hauptsatz, aber man kann den Nebensatz auch voranstellen: *Damit wir das Spiel gewinnen, trainieren wir viel.*

Es können alle Personen (*ich/du/er/sie ...*) verwendet werden: *Damit sie das Spiel gewinnen, trainieren sie viel. / Damit ihr das Spiel gewinnt, müsst ihr viel trainieren.*

**Lösungs-  
vorschläge**

1. Wir trainieren viel, damit wir das Spiel gewinnen.
2. Ich fahre mit dem Zug, damit ich schneller in Berlin bin.
3. Die Schüler verkaufen die Sachen auf dem Flohmarkt, damit die Menschen in Pakistan Hilfe bekommen.
4. Papa geht zum Bäcker, damit wir frische Brötchen zum Frühstück essen.
5. Der Junge macht einen Job, damit er das/sein Taschengeld aufbessert.
6. Alexej/Er übt Klavier, damit er ein gutes Konzert gibt.
7. Sie räumt das/ihr Zimmer auf, damit sie die/ihre Sachen schnell findet.
8. Wir wiederholen die Grammatik, damit wir eine gute Note im Test bekommen.
9. Das Mädchen macht ein Foto, damit sie sich an die Party erinnert.
10. Ich habe eine Webcam, damit ich mit meinen Freunden skypen kann.

**Ablauf**

Durch Anklicken der Buttons 1 bis 10 öffnet sich ein Fenster mit einem Foto und Text. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 9, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 12

**Beschreibung** Die S. erhalten in den Fenstern eine Information in Form von Text (Wortgruppe mit Infinitiv) und ein Foto, auf dem etwas Widersprüchliches zum Text zu sehen ist. Die S. üben so den Gebrauch des Konnektors *trotzdem*, der zwei Hauptsätze mit gegensätzlichen Aussagen verbindet. Sinnvolle Aussagen für die Fotos bzw. für den zweiten Hauptsatz finden die S. selbst, es gibt aber auch Textvorschläge beim Button „Wortgruppen“.

Die Aufgabe kann variiert werden, indem die S. entweder die Textvorgabe oben oder die Aussage des Fotos ignorieren und sich stattdessen andere Situationen ausdenken, z. B. beim Foto mit den Hunden: *Wir wohnen in einer kleinen Wohnung, trotzdem gefällt sie uns.* oder *Meine Eltern müssen viel arbeiten, trotzdem haben sie drei kleine Hunde gekauft.*

**Ablauf** Durch Anklicken der Bilder öffnet sich ein Fenster mit einem Foto und Text. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 9,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 14b

**Beschreibung** Die S. formulieren zu den Fotos Sätze mit Zeitangaben (temporale Präposition + Nomen); entweder mit einem Zeitpunkt (*am, in/im um, vor, in*) oder mit einem Zeitraum (*seit, von ... bis*).

Die Stellung von Zeitangaben sollte eventuell kurz erklärt werden: Sie stehen meist vor oder nach dem konjugierten Verb: *Er arbeitet seit zehn Jahren als Polizist. / Seit zehn Jahren arbeitet er als Polizist.*

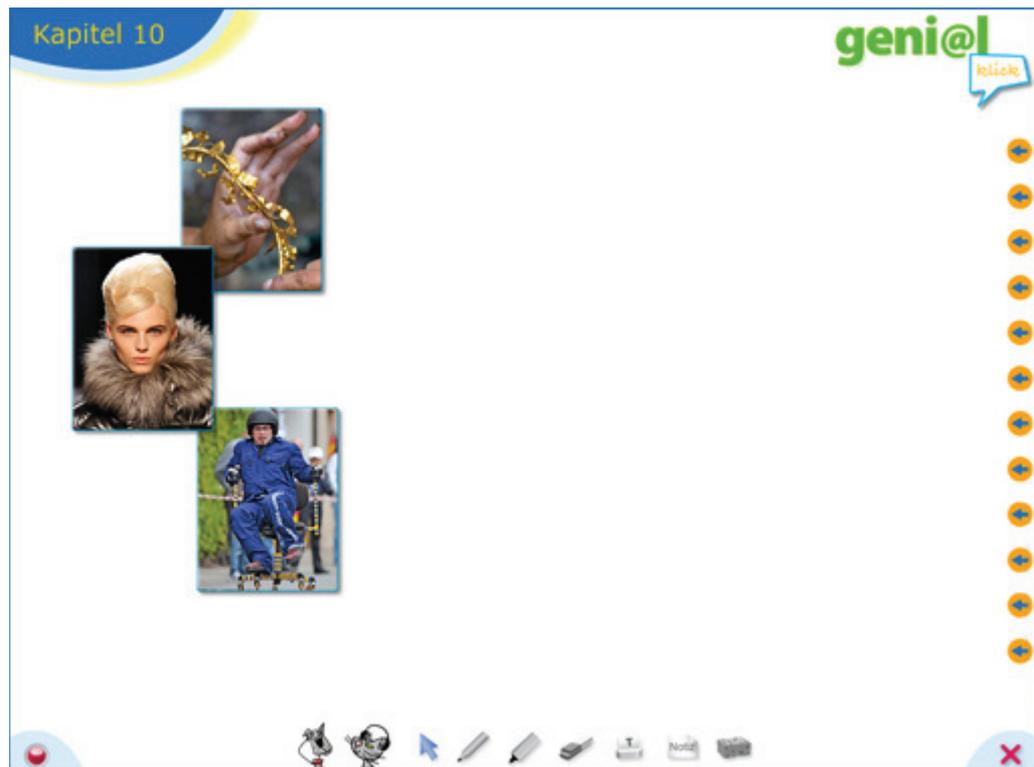
Zu jedem Foto lassen sich Sätze mit fast allen Präpositionen bilden, deshalb wäre ein Wettbewerb möglich: Wer schreibt die meisten Sätze (in einer bestimmten Zeit)?

Die Zeitformen der Verben können unterschiedlich sein: *Am Freitag gehe ich shoppen. / Gestern um 16 Uhr habe ich geshoppt / war ich im Kaufhaus.* Es können auch Modalverben verwendet werden: *Er muss/musste am Wochenende im Bett bleiben, weil er krank ist/war. / Wir wollen am Wochenende zusammen kochen.* usw. Die Aufgabe könnte man auch zu zweit oder zu dritt durchführen: Einer bildet einen Satz im Präsens, der zweite in der Vergangenheit, der dritte mit einem Modalverb.

Es können auch Dialoge gebildet werden. Das Fragewort ist dann meist *Wann*, aber auch *Seit wann, Um wie viel Uhr, Wie lange* oder *Von wann bis wann*.

**Ablauf** Durch Anklicken des rechten blauen Pfeils blättern man vorwärts durch die Fotos, beim linken blauen Pfeil rückwärts.

## Kapitel 10, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1d

**Beschreibung** Für die Aufgabe ist die genaue Kenntnis der drei Lesetexte im KB S. 91 eine notwendige Voraussetzung. Eventuell können die S. die Texte noch einmal lesen, bevor sie die Aufgabe an der Tafel lösen.

Man kann die S. zunächst auffordern, aus dem Gedächtnis etwas zu den Bildern zu sagen: Wer ist das? Was macht er/sie? usw.

Die S. ordnen dann die passenden Wortgruppen (zu jedem Bild vier) zu, die an der rechten Seite versteckt liegen. Das ist auch in Partnerarbeit möglich: Ein S. zieht einen Textteil hervor und öffnet das entsprechende Bild, dann muss der andere S. das nächste dazu passende Stichwort finden und dann abwechselnd so weiter.

Mithilfe der Stichwörter fassen sie die Zeitungsmeldung nun mit eigenen Worten zusammen (eventuell auch wieder mit einem Partner); der Hörtext aus dem Kursbuch (Symbol Katze unten) dient als Beispiel dafür. Außerdem kann auch eine persönliche Meinung (wie im Hörtext) ergänzt werden.

Lernstärkere S. könnten die Zusammenfassungen mit eigenen Ideen schriftlich oder mündlich ergänzen oder erweitern.

**Ablauf** Durch Anklicken der Fotos werden diese vergrößert; man schließt sie wieder, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt.  
Die Texte sind hinter der rechten Begrenzung der Tafel versteckt und können durch Ziehen an den blauen Pfeilen frei verschoben werden.

Kapitel 10,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3, 4 oder/und 5  
(Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

Beschreibung Das Tafelbild kann nach Einführung der Lexik in Aufgabe 3 verwendet werden: Die S. beschriften die Wettersymbole und können damit schon einfache Sätze sagen.

Auch zu Aufgabe 4 kann man die Tafel einsetzen: Im Tafelbild sind die Hörtexte (Wetterberichte aus Deutschland, Österreich und Luxemburg) enthalten. Die S. ordnen die Symbole zu.

Schließlich können die S. die Tafel auch für die Präsentation ihrer Projektergebnisse (Aufgabe 5) verwenden. Beim Button „meine Stadt“ wird eine leere Seite sichtbar; dort kann man den Namen der Stadt aufschreiben und die Symbole für den Tag und die Nacht platzieren. Die Symbole unterstützen den mündlichen Vortrag der S.

Ablauf Durch Anklicken der drei Lautsprecher-Buttons startet je ein Hörtext (Wetterbericht); man kann sie beliebig oft wiederholen.  
Die grafischen Wettersymbole am linken und rechten Rand sind auf der Tafel frei positionierbar; sie sollen in einen der drei Kästen abgelegt werden (Drag & Drop). Jedes Symbol kann beliebig oft kopiert werden.  
Durch Anklicken des Buttons „meine Stadt“ öffnet sich ein Fenster mit einer Schreibzeile oben und zwei Kästen unten. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts. Achtung: Vor dem Öffnen dieses Fensters müssen die zuvor verschobenen Symbole an den Rand zurückgelegt werden; man kann auch einen Reset der Tafel durchführen – durch einen Klick auf den roten Punkt unten links; alle Eingaben mit dem Stift, dem Marker oder Textfelder bleiben dabei erhalten und können separat entfernt werden (Symbol Schwamm).

Kapitel 10,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 13b

**Beschreibung** Die S. verbinden zwei Aussagen zu einem bestimmten Thema mithilfe zweiteiliger Konnektoren: *nicht ... , sondern ...*, wenn eine der beiden Aussagen verneint wird, und *nicht nur ... , sondern auch ...*, wenn beide Aussagen richtig (positiv) sind.

Bei den Feiertagen sollte den S. klar sein, welche der Konnektoren verwendet werden müssen bzw. welche Antwort die richtige ist, da dies Thema in Aufgabe 12 war. Manchmal sind auch beide Konnektoren möglich und es ergeben sich zwei Varianten.

**Lösungs-  
vorschläge**

1. Karneval/Fasching feiert man nicht nur in Köln, sondern auch in Rio.
2. Das neue Jahr beginnt in China nicht am 1. Januar, sondern später.
3. Im Dezember feiert man in Deutschland nicht nur Weihnachten, sondern auch (den) Nikolaus(tag).
4. Das Oktoberfest ist nicht in Berlin, sondern in München.
5. Der Nationalfeiertag in der Schweiz ist nicht am 3. Oktober, sondern am 1. August.
6. Für die Party mache ich nicht nur einen Salat, sondern auch Pfannkuchen. / Für die Party mache ich nicht Salat/Pfannkuchen, sondern Pfannkuchen/Salat.
7. Wir sind nicht mit dem Bus nach Berlin gefahren, sondern mit dem Zug.
8. Er kann nicht nur Gitarre spielen, sondern auch Klavier. / Ich kann nicht Gitarre/Klavier spielen, sondern Klavier/Gitarre.
9. In den Bergen kann man nicht nur wandern, sondern auch Snowboard fahren.
10. Evelyn war nicht im Kino / Florians Party, sondern auf Florians Party / im Kino.

Die S. können auch dieses Tafelbild in Partnerarbeit lösen: Ein S. bildet den ersten Satz, z. B. *Ich feiere Karneval nicht in Rio, sondern in Berlin.*, sein Partner bildet genau den umgekehrten Satz *... nicht in Berlin, sondern in Rio.* Das geht natürlich nur, wenn es sinnvoll ist (bei Foto 1, 6, 7, 8, 9, 10). Wenn beide Konnektoren verwendet werden können, könnte man also sogar drei Varianten desselben Satzes bilden.

**Ablauf**

Durch Anklicken der Buttons 1 bis 10 öffnet sich ein Fenster mit Fotos und Text auf einem Notizzettel. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 11, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. beschreiben Personen nach ihrer Kleidung, sie sollen dabei Adjektive (im Dativ nach dem bestimmten Artikel) verwenden.

Eventuell kann man zuerst die Kleidung wiederholen: *Was trägt er/sie? / Was hat er/sie an? – Er/Sie trägt einen schwarzen Mantel und graue Stiefel.* (Akkusativ nach dem unbestimmten Artikel).

Die S. notieren erst einige der Fragen (Button) und denken sich eine Person aus, die etwas Besonderes kann oder gemacht hat. Sie notieren – allein oder mit einem Partner – zu jeder Frage eine Beschreibung der Kleidung oder anderer äußerer Merkmale mit der Präposition *mit*, z. B. *das Mädchen mit dem bunten T-Shirt, der Mann mit der dunklen Jacke und der blauen Hose, die Frau mit den langen/blonden Haaren ...*

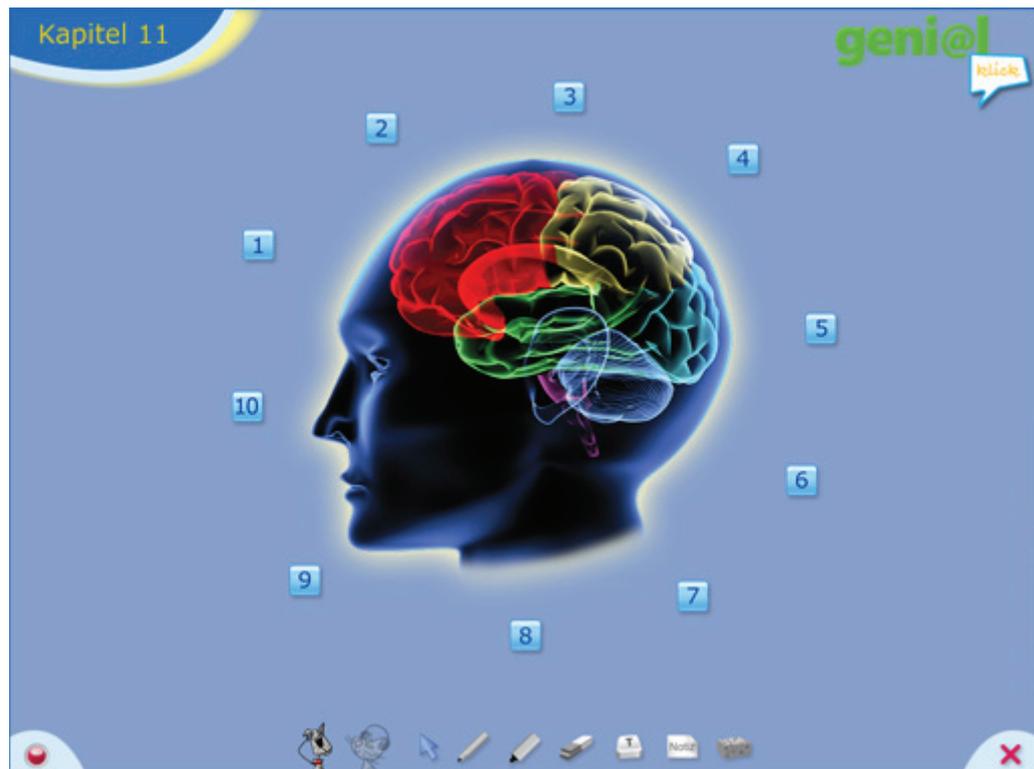
Nachdem die S. fertig sind, können sie ihre Vermutungen überprüfen; zu jeder Person gibt es einen kurzen Text, der nach einem Klick auf die Person sichtbar wird.

Die Angaben zu den Personen sind relativ beliebig, das heißt, es kann nicht erwartet werden, dass die S. richtig raten. Vielmehr geht es hier um eine genaue, eindeutige Beschreibung der Personen durch Adjektive zur Kleidung und zum Aussehen.

**Ablauf** Durch Anklicken des Buttons „Fragen“ öffnet sich ein Fenster mit Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Durch Anklicken der Personen öffnet sich ein Fenster mit dem vergrößerten Foto der jeweiligen Person sowie Text. Dieses Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 11,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 7

**Beschreibung** Die S. machen an der Tafel ein kleines Wissensquiz zu unterschiedlichen Themen, am besten in Partner- oder Gruppenarbeit. Dabei müssen sie auch die richtige Form (Endung) des Fragewortes *welch-* nennen. Zur Motivierung der S. könnte man jeweils zwei Punkte vergeben: einen für die richtige Endung und einen für die richtige Antwort. Der S. bzw. die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen.

Nachdem die vorgegebenen Quizfragen gelöst wurden, können die S. andere Fragen (mit *welch-*) aufschreiben und das Quiz weiterspielen.

Die Fragen können sich auch auf das nähere Umfeld der S. beziehen, z. B. *Welches Eiscafé hat bis 22 Uhr geöffnet?* oder *Welcher Lehrer kommt immer mit dem Motorrad in die Schule?* Man muss in diesen Fällen nicht unbedingt Antwortmöglichkeiten vorgeben. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die Präpositionen in der Frage (*In welchem Land ...? / An welchem Tag ...?*) noch nicht behandelt sind.

**Lösung**

1. Der Vogel.	6. Der Freitag.
2. Spanisch.	7. Frankreich und die Niederlande.
3. Der Reichstag.	8. Der Trabbi.*
4. Das Klavier.	9. Rot und Weiß.
5. München.	10. Die Dufourspitze (Schweiz, 4.634 m)**

\* Kurzform von „Trabant“; die Schreibung „Trabi“ ist auch möglich.

\*\* die anderen Berge: Der Großglockner (Österreich, 3.798 m).  
Die Zugspitze (Deutschland, 2.962 m).

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 10 öffnet sich ein Fenster. Ganz oben in der Frage kann die Endung für das Fragewort mit der Tastatur ergänzt werden. Die Antwort markiert man, indem man auf den Buchstaben A, B oder C klickt. Danach wird der Button unten rechts (Fragezeichen) aktiv; wenn man ihn anklickt, wird die richtige Antwort grün und die beiden falschen rot markiert. Danach werden alle Buttons im Fenster inaktiv, man schließt es durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.



im Kursbuch zu Aufgabe 14

**Beschreibung** Auf den acht Fotos sind Leute zu sehen, die auf einer Talentshow etwas zeigen wollen. In lernschwächeren Klassen können die S. die Fotos zunächst beschreiben: Wer ist zu sehen, was macht/kann er/sie? usw. Dabei sammeln die S. gemeinsam den benötigten Wortschatz.

Die S. wählen dann ein Foto (Talent) aus und übernehmen die Rolle der Jury-Mitglieder und der Kandidaten. Sie bereiten in getrennten Gruppen die Fragen bzw. Antworten vor. Für die Präsentation der Arbeitsergebnisse bietet sich ein Rollenspiel an. Bei größeren Klassen könnte man zwei parallele Talentshows vorbereiten lassen, damit jeder mitmachen kann.

Natürlich können die Schüler auch eigene Charaktere und Talente erfinden und die Situation ebenfalls in der Klasse vorspielen.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bilder öffnet sich ein Fenster mit einer vergrößerten Darstellung des Fotos. Man schließt das Fenster wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Kapitel 12, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 5

**Beschreibung** Auf den Fotos sind ausländische Jugendliche zu sehen, die bald zu einem Schüleraustausch nach Deutschland kommen wollen. Sie haben viele Fragen, die sie direkt stellen. Die Aufgabe für die S. besteht darin, die Fragen in indirekte Fragen in der 3. Person Singular (*er/sie*) umzuwandeln.

Für die Einleitungssätze sind mehrere Varianten möglich:

*Er/Sie fragt / möchte wissen/erfahren / weiß nicht, ... oder Ihn/Sie interessiert, ...*

Die S. können die Fragen auch beantworten – mit ihrem Wissen oder ihren Vorstellungen von Deutschland.

Damit möglichst alle S. aktiv beteiligt sind, kann die Aufgabe in Partnerarbeit gelöst werden: Ein S. gibt die Fragen des Fotos von der Tafel in indirekter Form wieder, der andere versucht zu antworten.

Wahrscheinlich werden die S. nicht alle Fragen beantworten können (zumal die Antworten auch sehr subjektiv sind); in diesem Fall können sie antworten: *Das weiß ich nicht. / Keine Ahnung.* usw. oder *Ich glaube, ... / Ich habe gehört/gelesen / im Fernsehen gesehen, ...*

**Ablauf** Durch Anklicken der Fotos (Porträts) öffnet sich ein Fenster mit der vergrößerten Darstellung des Bildes sowie Text (Fragen) in Sprechblasen. Man schließt das Fenster wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 12,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 11 (Diese Tafel ist auch im „Digitalen Unterrichtspaket“ enthalten.)

**Beschreibung** Die S. sehen Fotos von verschiedenen Ländern oder Regionen der Welt. Mit ihrem „Weltwissen“ (aus Büchern, der Presse, dem Fernsehen, Erzählungen in der Familie oder von Freunden) sollen sie Vermutungen äußern, in welchem Land bzw. wo (Region) das sein könnte. Man kann ein Wissensquiz (zu zweit oder in Gruppen) machen: Die Fotos werden einzeln gezeigt und die S. notieren die (vermuteten) Länder; wer die meisten Länder bzw. Regionen richtig erraten hat, ist Sieger.

Bei einigen Fotos ist eine genaue Zuordnung des Landes nicht oder nur schwer möglich, eventuell bei 2 – Irland (Küste), 4 – Afrika (Buschland), 5 – Türkei (Teeglas), 12 – Schweden (Holzhäuser). In diesen Fällen kann auch eine größere Region angegeben werden.

Anschließend sammeln die S. alles, was sie noch über die Länder wissen: die Hauptstädte, geografische Informationen, Sehenswürdigkeiten, typische Speisen und Getränke usw. Danach erzählen sie in einem kurzen mündlichen Vortrag etwas über das Land. Falls einzelne S. schon selbst in einem dieser Länder waren, können sie Material mitbringen: Karten, Fotos, Souvenirs usw.

Möglich ist auch eine schriftliche Aufgabe: Die S. wählen ein Land aus und schreiben eine Urlaubspostkarte (wie Aufgabe 11b), die Länder- und Ortsnamen lassen sie weg und schreiben stattdessen „xxx“. Dann tauschen sie in der Klasse die Texte aus und jeder soll raten, wo die Postkarte, die er/sie erhalten hat, geschrieben wurde.

<b>Lösung</b>	1 – USA	5 – Türkei	9 – Ägypten
	2 – Irland	6 – Chile	10 – Russland
	3 – Indien	7 – Spanien	11 – Australien
	4 – Afrika	8 – Frankreich	12 – Schweden

**Ablauf** Durch Anklicken der Buttons 1 bis 12 öffnet sich ein Fenster mit einem Foto. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 12,  
Tafel 3



im Kursbuch am Ende des Kursbuches

Beschreibung Die S. gehen das Kursbuch in Gedanken noch einmal durch und versuchen, sich an je ein markantes Thema in jedem Kapitel zu erinnern. Hinweise dazu geben die Fotos und die Fragen auf der linken Seite der Fenster.

Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Aufgaben im Unterricht tatsächlich behandelt wurden. Aber auch so ist die Beantwortung der Fragen nicht einfach, da schon einige Zeit vergangen ist und teilweise recht detaillierte Fragen gestellt werden. Deshalb kann das Buch für die Beantwortung der Fragen verwendet werden.

Die Aufgabe sollte am besten in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst werden, dann kann man einen Wettbewerb zwischen mehreren Gruppenveranstalten: Wer am schnellsten die richtige Antwort gibt, erhält einen Punkt und darf das nächste Kapitel (bzw. das seiner Wahl) öffnen.

Zum Schluss könnte man eine „Hitparade der besten Kapitel“ in geni@I klick A2 machen: Jeder S. nennt sein Lieblingskapitel oder auch sein Lieblingsthema und begründet dies eventuell kurz.

Ablauf Durch Anklicken der zwölf Bücher öffnet sich ein Fenster mit Fotos und Text. Das Fenster schließt man wieder mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts.

## Plateaus Tafel 1

Plateau 1

geni@ klick

Vergleiche - Wörter ergänzen:  
wie - als - am  
Tom schwimmt schneller ... Jan.  
Eva spielt ... besten Badminton.  
Papa ist genauso alt ... Mama. fertig

Titel

Situationen

Beschreibung

Die S. lösen 24 kleine kommunikative Aufgaben. Sie klicken auf eines der farbigen Felder, um eine Karte mit Text zu öffnen. Die Karte enthält folgende Informationen:

- in der ersten Zeile (blau hinterlegt) zur sprachlichen Handlung, die erwartet wird (z. B. sagen, fragen, antworten usw.)
- in der zweiten Zeile Vorgaben von Wörtern oder Wortgruppen, Sätze mit Lücken, kurze Fragen usw.

Die Textvorgaben können, müssen aber nicht unbedingt verwendet werden. Wichtig ist, dass die kommunikative Aufgabe richtig gelöst wird.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Tafelbilder finden Sie in den Tabellen auf den nächsten Seiten.

Sprechen Sie mit Ihren S. (in der Muttersprache) über die Fotos, die durch das Bearbeiten der Kärtchen nach und nach sichtbar werden: *Was sieht man? Wo ist das? Welche Stadt könnte das sein? Wer war schon einmal dort? ...*

Ablauf

Die 24 Kärtchen öffnet man durch je einen Klick auf ein farbiges Feld. Nachdem die Klasse die Aufgabe gelöst hat, klickt man den Button „fertig“ auf dem Kärtchen an; das Kärtchen wird ausgeblendet und statt des farbigen Feldes wird ein Bildteil sichtbar. Durch einen Klick auf diesen Bildteil kann das Kärtchen erneut geöffnet werden. Nachdem alle Aufgaben gelöst wurden, ist das ganze Foto zu sehen. Durch einen Klick auf den Reset-Button (roter Punkt) kann man die Übung von vorn beginnen.

Plateau 1 (Kap 1-4), Tafel 1	Foto: Luzern (Schweiz)
Fit für die Reise – sprechen: Frag die Leute auf der Straße. - Du hast Hunger. - Du suchst den Bahnhof. - Dein Pass ist weg.	antworten: Welche Sportarten macht man ohne Ball? Nenne fünf.
Auf der Reise – Wörter ergänzen: gibt – kann – komme Wie ... ich zum Hotel? Wo ... man am Abend tanzen? Wo ... es hier ein Kino?	antworten: Welchen Sport machst du aktiv? Wann? Wie oft? Mit wem? ...
Sätze im Perfekt sagen: Pia kauft Karten für das Konzert. Ich lerne für den Mathe-Test. Wir machen eine Klassenfahrt.	Ordinalzahlen sagen: die 1. Klasse auf dem 2. Platz der 3. Januar
antworten: Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Berlin? Nenne drei.	das Datum nennen: Welcher Tag ist heute? Wann hast du Geburtstag?
Sätze im Perfekt sagen: Sie besuchen die „East-Side-Gallery“. Er packt sein Geschenk aus. Telefonierst du mit Sophie?	Vergleiche – Wörter ergänzen: wie – als – am Tom schwimmt schneller ... Jan. Eva spielt ... besten Badminton. Papa ist genauso alt ... Mama.
zum/zur ergänzen: Entschuldigung, wie komme ich ...? ... Haltestelle / ... Kino / ... Museum / ... Toilette / ... Bahnhof / ... Hotel	Adjektive ergänzen (Komparativ): groß: Berlin ist ... Frankfurt. gut: Ich bin in Mathe ... mein Bruder. viel: Sophie weiß über Fußball ... die Jungen.
Perfekt – <i>haben</i> oder <i>sein</i> ergänzen: Paul ... zum Supermarkt gegangen. Wann ... du den Brief geschrieben? Warum ... er zu Hause geblieben? Wir ... eine Pizza gegessen.	antworten: Nenne je zwei Kleidungsstücke nur für Männer und nur für Frauen.
Sätze im Perfekt sagen: Ich esse ein Eis. Er schreibt eine SMS. Alexandra bleibt im Bett.	Adjektive – Wortgruppen sagen: Pullover / rot → der ... Hemd / weiß → das ... Jacke / warm → die ... Schuhe / teuer → die ...
antworten: Warum sind Freunde für dich wichtig? Wie sollen deine Freunde sein?	Adjektive – Wortgruppen sagen: Pullover / rot → ein ... Hemd / weiß → ein ... Jacke / warm → eine ... Schuhe / teuer → – ...
Personalpronomen im Dativ ergänzen: Gibst du ... (ich) dein Buch? Das Kleid steht ... (sie) sehr gut. Paul ist krank, wir helfen ... (er). Wie gefällt ... (du) der Film?	Sätze mit <i>dass</i> sagen: „Ich gebe viel Geld für Mode aus.“ → Sylvie sagt, ... „Mode ist was für Mädchen!“ → Sven findet, ...
erzählen: Was hast du heute morgen gemacht? Sag drei Sätze im Perfekt.	antworten: Was kannst du dort kaufen? Nenne je drei Dinge. Im Kaufhaus: ... Auf dem Markt: ... Im Media-Shop: ...

Sätze mit *weil* sagen:  
 ich / Mathe lernen → morgen einen Test schreiben  
 er / keine Zeit haben → mit seinen Freunden Fußball spielen

Kleidung kaufen – ergänzen:  
 anprobieren – Größe – passt  
 Der Rock ... mir nicht, er ist zu klein.  
 Haben Sie den Rock auch in ... 34?  
 Kann ich ihn mal ...?

Plateau 2 (Kap 5-8), Tafel 1	Foto: Wien, Hundertwasserhaus
antworten: Welche Zimmer gibt es in deiner Wohnung?	antworten: Was hast du heute morgen gegessen?
antworten: Welche Möbel hast du in deinem Zimmer?	antworten: Welches Essen schmeckt dir sehr? Welches magst du gar nicht?
antworten: Wo liegen die Bälle? [Grafik S. 49, dazu 4 Bälle]	im Restaurant – Wörter ergänzen: bezahlen – bringen – hätte Ich ... gern ein Schnitzel mit Salat. Können Sie mir bitte eine Cola ...? Wir möchten gern ...
antworten: Wo stehen in deinem Zimmer der Schreibtisch, das Bett und der Schrank?	Präpositionen ergänzen: Um 14 Uhr komme ich ... der Schule. ... der Schule gehe ich zuerst nach Hause. Am Nachmittag gehe ich ... einem Freund.
<i>steht</i> – <i>stellt</i> ergänzen:  Jan ... sein Fahrrad in den Keller. Dort ... auch sein Skateboard. Das Auto von seinem Vater ... vor dem Haus.	antworten: Wie ist das Essen? Nenne je ein Wort zu den Adjektiven. sauer – scharf – süß – fett
mit Präpositionen antworten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohin hast du die Schlüssel gelegt?</li> <li>• ... Tasche / ... Tisch / ... Bett.</li> </ul>	Endungen im Dativ ergänzen: Die DVD habe ich von mein... Eltern bekommen. Morgen esse ich bei mein... Oma. Nadja lernt seit ein... Jahr Deutsch.
ergänzen: geht – habe – bin Ich ... heute gute Laune. Ich ... gut drauf. Mir ... es gut.	Fragewörter ergänzen: W... treffen wir uns? – Um sieben. W... ist das? – Das ist mein Trainer. W... hilfst du? – Meinem Bruder. W... spielst du Tennis? – Es macht mir Spaß.
Sätze mit <i>wenn</i> sagen: ich / Papa fragen → kein Geld haben wir / an den See fahren → das Wetter / schön sein	Präteritum von <i>haben/sein</i> ergänzen: – Wo ... du gestern? – Ich ... bis um sieben Uhr Training. Dann ... ich müde und ich ... großen Hunger.
Reflexivpronomen <i>sich</i> ergänzen: Wir freuen ... auf die Klassenfahrt. Anna freut ... auf das Kino. Freut ihr ... auf das Konzert? Ich freue ... auf die Ferien.	Modalverben im Präteritum ergänzen: Albert ... (wollen) mit dem Lehrer sprechen. Olli ... (können) nicht kommen. Er ... (müssen) den Rasen mähen. Dann ... (sollen) er seiner Schwester helfen.
mit <i>sollen</i> antworten: Was sagen deine Eltern, Freunde oder Lehrer oft? Sag drei Sätze. Mein Vater sagt, ich ...	antworten: Was wolltest/musstest/durftest/... du gestern machen? Sag drei Sätze.

antworten: Was <u>darfst</u> du zu Hause (nicht) machen? Was <u>sollst</u> du machen? Sag drei Sätze.	Vermutungen – Wörter ergänzen: bestimmt – glaube – weiß Wann fängt der Film an? Ich ... nicht genau, vielleicht um acht? Er fängt ... um halb acht an. Ich ..., dass er schon um sieben anfängt.
antworten: Wer ist dein Lieblingsänger oder deine Lieblingsängerin? Wie ist die Musik?	„Detektiv Einstein“ – antworten: Was fehlt im Museum? Warum braucht Olli Geld? Wer war der Täter?

<b>Plateau 3 (Kap 9-12), Tafel 1</b>	<b>Foto: Frankfurt, Skyline</b>
Wörter ergänzen: spare – verdiene – bezahle Mit meinem Job ... ich 50 Euro. Ich ... jeden Monat zehn Euro für später. Für mein Handy ... ich monatlich 15 Euro.	Endungen im Dativ ergänzen: – Mit wem habt ihr Interviews gemacht? – Mit ein... jung... Frau, mit ein... klein... Jungen und mit ein... sympathisch... Paar.
antworten: Wie können Schüler Geld verdienen? Was muss man machen? Wie viel kann man verdienen?	<i>werden</i> ergänzen: Wann ... du 15? Ich ... oft müde, wenn ich Hausaufgaben mache. Meine Freundin will Model ...
Präpositionen ergänzen: am – nach – um – vor – seit Wir treffen uns ... Montag ... 19 Uhr. Ich spare schon ... zehn Monaten. Ich darf ... den Ferien nicht jobben. Die CD habe ich ... drei Tagen gekauft.	<i>Welch-</i> ergänzen: W... Schuhe ziehst du an? W... Lehrer ist am coolsten? W... Buch hast du gekauft? W... Jungen hast du geholfen?
Sätze mit <i>damit</i> sagen: er / eine Arbeit suchen → Geld verdienen können wir / den Bus nehmen → nicht zu spät kommen	über einen Film sprechen: Der Film heißt ... Die Hauptfigur ist ... Im Film geht es um ...
Fragewörter <i>Wofür?</i> – <i>Für wen?</i> ...? – Das Buch ist für meine Oma. ...? – Ich lerne für den Mathe-Test. ...? – Er gibt viel Geld für CDs aus. ...? – Die Blumen sind für Kerstin. [Herz]	Adjektive (Dativ) ergänzen: Welchen Jungen findest du cool und welchen nicht? Ich finde den Jungen mit d... ... Hose cool und den mit d... ... Haaren nicht.
Sätze mit <i>trotzdem</i> sagen: ich / nicht viel Geld ausgeben → immer pleite sein sie / keine Markenklamotten kaufen → immer gut aussehen	antworten: Wie findest du Talentshows? Begründe deine Meinung kurz.
Wörter ergänzen: scheint – regnet – donnert Es ist sehr warm, die Sonne ... Wir können nicht baden, es blitzt und ... Es ... schon seit drei Tagen.	antworten: Was ist für dich „typisch“ Deutsch? Nenne drei Dinge, Orte oder Eigenschaften.
antworten: Wie ist das Wetter heute? Sag drei Sätze.	antworten: Was denkst du über Schüleraustausch? In welches Land möchtest du fahren? Wie lange willst du dort bleiben?

<p>antworten: Welche wichtigen Feiertage gibt es in den D-A-CH-Ländern?</p>	<p>direkte Fragen: Er hat gefragt, wo der Bahnhof ist. → Wo ...? Sie will wissen, ob es regnet. → ...? Ich weiß nicht, wann der Bus fährt. → ...?</p>
<p>antworten: 1. August – 9. Oktober – 26. Oktober Wann sind in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz die Nationalfeiertage?</p>	<p>indirekte Fragen: Woher kommt Marc? → Weißt du, ... Spricht Ute auch Spanisch? → Kannst du mir sagen, ...</p>
<p>nicht ..., sondern ...: Jiao Yu – aus Japan/China kommen Jana – Geburtstag zu Hause/im Schulclub feiern</p>	<p>Wörter in die richtige Reihenfolge bringen: manche – viele – alle – niemand</p> <p>[Dreieck wie im KB S. 114, Beschriftung 100 % / 0 %]</p>
<p>nicht nur ..., sondern auch ...: Igor – Deutsch/Russisch sprechen unser Klassenlehrer – nett/sportlich sein</p>	<p>Wörter ergänzen: alle – niemand – manche Im Sommer ist ... in der Schwimmhalle, ... wollen im See baden. ... fahren mit dem Fahrrad an den See.</p>

Plateaus  
Tafel 2



**Beschreibung** Die S. üben die Konjugation der Verben. Dazu werden auf dem „Wortomaten“ per Zufall links ein Personalpronomen und rechts ein Verb im Infinitiv angezeigt.

Variante 1:

Die S. bilden die entsprechende Verbform (ohne Satzkontext).

Variante 2:

Die S. bilden einen Satz (Aussage- oder Fragesatz) im Präsens oder Perfekt, evtl. auch mit Nebensatz. Dabei ist auf die Grammatikprogression zu achten.

Die Aufgabe kann beliebig variiert werden.

Hinweis:

Wenn ein Personalpronomen in der 2. Person (*du/ihr*) angezeigt wird, sollte besser eine Frage formuliert werden (*Wann schreibst du den Brief? / Schreibt ihr einen Brief?*), denn ein Aussagesatz würde eher dem Imperativ entsprechen (*Du schreibst einen Brief.*).

Eine Liste mit den verwendeten Verben finden Sie auf der nächsten Seite.

**Ablauf** Man klickt die Buttons „Start“ und „Stop“ an, um per Zufall ein Pronomen und ein Verb zu ermitteln.

	Plateau 1 (Kapitel 1-4)	Plateau 2 (Kapitel 5-8)	Plateau 3 (Kapitel 9-12)
1	abgeben	ärgern (sich)	abwischen
2	anbieten	beobachten	aufpassen
3	anhaben	entscheiden (sich)	auftreten
4	anprobieren	entschuldigen (sich)	entdecken
5	auspacken	erinnern (sich)	experimentieren
6	bringen	hängen	mähen
7	gehören	hoffen	mitfahren
8	gratulieren	liegen	nachdenken
9	kennenlernen	merken (sich)	nacherzählen
10	lachen	legen	öffnen
11	leben	schimpfen	ordnen
12	leihen	setzen (sich)	spazieren gehen
13	lügen	sitzen	stecken
14	mitmachen	sparen	streiten (sich)
15	organisieren	stehen	teilnehmen
16	probieren	stehlen	verlassen (sich)
17	putzen	stellen	verschwinden
18	recherchieren	studieren	verstecken
19	rechnen	träumen	vertrauen
20	rennen	vermuten	vorbeilaufen
21	schicken	versuchen	vorbereiten
22	skypen	weinen	vorführen
23	springen	wünschen (sich)	vorschlagen
24	testen	zeichnen	weitermachen
25	verlieren	zumachen	zahlen